Bericht über das Schuljahr 1897—98.

1. Der Unterrichtsbetrieb.

1. Allgemeine Übersicht des Lehrplans.

Unterrichts-Gegenstand.	Gymnasium																		Vorschule	Gesamtzahl. v. den Lehrern erteilt. Stund.
	O 1 a	O 1 b	U 1 a	U 1 b	O 2 a	O 2 b	U 2 a	U 2 b	O 3 a	O 3 b	U 3 a	U 3 b	4 a	4 b	5 a	5 b	6 a	6 b	1	
A. Pflichtunterricht.																				
a. Wissenschaftlicher Unter.																				
1. Ev. Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	1	39
2. Kath. Religion	2								2				2				3			9
3. Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	2	2	3	3	3	51
4. Latein Prosa. Gram.	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	7	7	7	7	8	8	8	8	—	130
4. Latein Dichter	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2										
5. Griechisch Pros. Gram.	4	4	4	4	4	4	4	4	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	72
5. Griechisch Dichter.	2	2	2	2	2	2	2	2												
6. Französisch	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	4	4	—	—	—	—	—	38
7. Geschichte	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	—	38
8. Geographie	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	1	19
9. Rechnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4	4	4	6	26
10. Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	2	2	—	—	—	—	—	48
11. Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	16
12. Physik	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Gesamtzahl der von den **Schülern** besucht Stunden:	29	29	29	29	29	29	30	30	28	28	28	28	26	26	21	21	23	23	ev. 11 kt. 13	(497+9) 506
b. Technischer Unterricht.																				
13. Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	2	2	4	14
14. Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	16
15. Gesang	2														2	2	2	2	1	11
16. Turnen	2		2		2		2		3		3		3		3		3		1	26
	1				1															
Gesamtzahl der von den **Schülern** besucht. Stunden:	5	5	5	5	5	5	5	5	7	7	7	7	8	8	9	9	7	7	6	(122) 67
B. Freigel. Unterr.																				
17. Stenographie	—	—	—	—	—	—	1		1		1		—	—	—	—	—	—	—	3
18. Zeichnen	2				2				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
19. Englisch	2		2		2		—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
20. Hebräisch	2		2		2		—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Gesamtzahl der d. **Schülern** freigelassenen Stunden:	6	6	6	6	6	6	3	3	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	(46) 19
C. Vorschulunterr.																				
21. Lesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5
Gesamtzahl der von den **Schülern** besucht. Stunden:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5
Gesamtzahl der Stunden, welche ein **Schüler** überhaupt erhalten kann	40	40	40	40	40	40	38	38	36	36	36	36	34	34	30	30	30	30	ev. 22 kt. 24	(589+9) 598 (670)

2. Unterrichtsverteilung für 1897/98.

Vorbemerkung: Die Reihenfolge der Lehrer richtet sich nach dem Jahr der Ernennung zu Räten IV. Klasse bezw. zu Professoren und weiterhin nach dem Dienstalter (Verf. vom 30. 6. 93 U. II 1391).

№	Lehrerkollegium	Dienstalter seit dem Jahre	Dienstalter im Amte als	Ord.	Ober-Prima A	Ober-Prima B	Unter-Prima A	Unter-Prima B	Ober-Sekunda A	Ober-Sekunda B	Unter-Sekunda A	Unter-Sekunda B	Ober-Tertia A	Ober-Tertia B	Unter-Tertia A	Unter-Tertia B	Quarta A	Quarta B	Quinta A	Quinta B	Sexta A	Sexta B	Vorschule	Zahl
1	Direktor Prof. **Evers**	1893 (1872)	Dir. (Oberl.)		3 Gesch. 2 Hom. 3 Religion	2 Homer																		9
2	Prof. Dr. **Neumann**	1858	Oberl.		4 Mathematik	4 Mathematik 2 Physik			4 Mathematik															14
3	Prof. Dr. **von Oppen**	1872	„	U 1 a		5 Latein	7 Latein 6 Griechisch 3 Deutsch																	18
4	Professor **Schleusner**	1870	„	O 1 a	7 Latein 4 Griechisch					6 Griechisch														20
5	Professor **Walz**	1874	„	O 1 b		3 Deutsch 3 Gesch. 2 Hor.		2 Horaz 6 Griechisch																17 u. 4 Hdl. 21
6	Professor **Esch**	1876	„	U 2 b	2 Hebräisch		2 Hebräisch 2 Religion			2 Französisch	3 Tert. 2 Franz.	2 Religion 3 Französisch 3 Gesch. Geogr.			3 Gesch. Geogr.									19 2 Tert. 21
7	Professor **Beckmann**	1880	„		2 Tert. 2 Franz. 2. Tertial 1 Englisch	2 Franz.	2 Tert. 2 Franz. 2. Tertial 2 Englisch	2 Französisch	2 Tert. 2 Franz. 2 Englisch		3 Franz. 3 Gesch. Geogr.		3 Französisch		5 Französisch									18 2 Tert. 22
8	Oberlehrer **Meyer**	1881	„	O 2 b				3 Deutsch	3 Religion	3 Deutsch 2 Latein	2 Religion													17 u. 3 Hdl. 20
9	Oberlehrer **Saurenbach**	1884	„	U 3 b	2 Turnen		2 Turnen	3 Geschichte So.: 3 Gesch. Wi.: 3 Gesch.								7 Latein 3 Gesch. Geogr.								21
					1 Turnen																			
10	Oberl. **Hackenberg**	1884	„				4 Mathematik 2 Physik			4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik		3 Mathematik											21
11	Oberl. Dr. **Wulsch**	1884	„	U 2 a							3 Deutsch 7 Lat. 6 Griech.										3 Turnen			19
12	Oberlehrer **Dapprich**	1885	„	U 1 b	2 Physik			4 Mathematik 2 Physik				4 Mathematik		3 Mathematik 2 Physik 1. Tertial 3 Gesch. Geogr.	3 Mathematik									20
13	Oberlehrer **Silomon**	1887	„	O 2 a	2 Tert. 3 Gesch. Geogr.				7 Lat. 6 Gesch. 3 Gesch. Geogr.	2 Gesch. Geogr.														23
14	Oberlehr. **Rehrdantz**	1890	„	6a				5 Latein	3 Deutsch												2 Gesch. 3 Lat. 2 Gesch. Geogr.			22
15	Oberlehr. **Branscheid**	1890	„	4a												6 Griechisch	2 Gesch. 7 Lat. 4 Gesch. Geogr. 1 Gesch. Schr.	2 Geschichte						23
16	*Oberl. Dr. **Busch**	1891	„		2 Franz. 2 Engl. (2. Tert. vertr.)		2 Französisch 2 Englisch (2. Tert. vertr.)		2 Französisch (2. Tert. vertr.)					2 Französisch (2. Tert. vertr.)			3 Religion (2. u. 3. Ter. vert.)	4 Französisch (2. u. 3. Ter. vert.)						19
17	Oberlehr. Dr. **Kriege**	1892	„	5a								3 Deutsch 7 Latein							2 Gesch. 8 Lat. 3 Gesch. Geogr.					23
18	Oberlehrer **Droeder**	1892	„	U 3 a					2 Turnen		2 Turnen 1 Stenogr.		1 Stenographie		7 Lat. 6 Gesch. 3 Turnen 1 Stenogr.									21 u. 3 Sten.
					1 Turnen																			
19	Oberlehrer **Koch**	1895	„	5b									2 Deutsch			3 Französisch	4 Französisch			2 Gesch. 8 Lat. 1 Geschichte				20
20	*Oberlehrer Dr. **Wiesenthal**	1895	„	O 3 a	3 Geschichte (2. Tert. vertr.)		So.: 3 Gesch. (Wi.: vertr.)						7 Lat. 5 Gesch. 3 Gesch. Geogr. (1. Tert. vertr.)											22
21	Oberlehrer **Fenner**	1895	„	O 3 b									2 Religion 2 Deutsch 7 Lat. 6 Gesch.		2 Gesch. 2 Rel.									21
22	Oberlehrer Dr. **Kehmptzow**	1897	„	4b								6 Griechisch						3 Gesch. 7 Lat. 2 Rel. 3 Lit. Schr.	5 Turnen					22 u. 1 Mus.-Arb.
23	Etatsm. Hilfslehrer **Bamler**	—	H. L.						2 Physik			2 Physik	2 Physik		2 Naturbeschr.	3 Mathematik 2 Naturbeschr.	2 Mathematik	2 Mathematik						21
													3 Turnen				3 Turnen							
24	As. Hilfslehr. **Falk**	—	„	6b					2 Hebräisch							2 Religion 2 Deutsch			2 Religion			3 Gesch. 1 Lat. 3 Religion 1 Geschichte		20
25	Kath. Religionslehrer Kaplan **Lennartz**	1894	K.R.L.		2 Religion								2 Religion				2 Religion					2 Religion		8
26	Zeichenlehrer **Wiekel**	1877	Z. L.		2 Zeichnen								2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben		24
27	Lehrer **Hennes**	1870 (1866)	E. L.														2 Rechnen	2 Rechnen	4 Rechnen	2 Rel. 4 Rechn. 2 Schreiben	4 Rechnen	4 Rechnen		24
28	Vorschullehrer **Voß**	1870 (1867)	V. L.	1.													2 Naturb.	2 Geographie 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb. 2 Geogr.	3 Religion 2 Naturb.	2 Naturb. 2 Geogr.	4 Schr.	25
29	Vorschullehrer **Tietz**	1874 (1869)	„	2.															2 Gesang		2 Gesang		18 St.	25
					3 Chorgesang																			

*) Im Winter Vertret. der erkrankten Oberlehrer DDr. { Busch u. Wiesenthal teils w. u. teils durch } Kand. **Dr. Weidemann**, 2. Tert.: 6Gb 3 Franz.; Uo 3 Franz.; 4b 4 Franz.; 4a 2 Rel. — u. Stunden.
„ **Cinus**, 2. Tert.: 6Ga 7 Lat., 6 Griech., 2 Gesch. Geogr.; 6Gb 3 Gesch. Geogr. — 19 St.; 3. Tert.: 6Ga 4 Franz.; 4a 2 Rel. — u. Stunden.
Griech., 2 Gesch. Geogr.; 6Gb 3 Gesch. Geogr. — 12 Stunden.

Lehr-, Lese- und Lernstoffe des Pflichtunterrichts. I. Gymnasium.

Gegenstand.	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.
Ev. Religion.	Leben und Lehre Jesu. Glaubenslehre und Bekenntnisse der evang. Kirchengemeinschaften.	Kirchengeschichte. Die Unterscheidungslehren.	Das apostolische Zeitalter. Apostelgeschichte. Auswahl aus den Paulin. Briefen: Galater, I. Kor., Philipper, Philemon.	Leben und Lehre Jesu.
Kathol. Religion.	Sittenlehre: Allgemeine Moral, Sünde und Tugend. Dezalog, Kirchengebote, Verfehlender Rück- und Ueberblick über die Bibel.	Glaubenslehre: Lehre von der Heiligung und Vollendung. Kirchengeschichte Charakterbilder a. d. neuern Zeit.	Glaubenslehre: Lehre von Gott dem Schöpfer und Erlöser. Kirchengeschichte bis Gregor VII.	Apologetik: Nat. Religion Göttl. Offenbarung. Kirche. Glaubensquellen.
Isr. Religion vgl. C. S. 9.				
Deutsch.	Aus Lessings Hamb. Dramaturgie; Herder; Goethes und Schillers Leben, Prosa und Dichtung (Braut von Messina, Iphigenie. Gedankenlyrik); neuere Dichtung. Shakespeare. Vorträge, 8 Aufsätze.	Luther bis Lessing. Klopstocks Oden. Lessings Leben. Aus Schillers naiver und sentim. Dichtung. Macbeth. Wallenstein. Vorträge. 8 Aufsätze. Gedichte nach dem Lehrplan.	Nibelungenlied. Gudrun. Walther v. d. Vogelweide. Lessings Minna von Barnhelm. Goethes Götz und Egmont. Schillers Jungfrau von Orleans. Vorträge. 8 Aufsätze. Gedichte n. d. Lehrplan.	Schillers Balladen u. Romanzen, Glocke, Eleus. Fest., Teil. Goethes Balladen. Hermann und Dorothea. 9 Aufsätze. Lernen u. Wiederholen von Gedichten.
Latein.	Grammatik wie U I. Tacitus Ann. I. II. Aus Livius XXIV — XXX. Horaz, Oden III, IV, Episteln, Satiren. Schriftl. Arbb. wie O2.	Grammatik und stil. Wiederholungen. Tacitus, Germania, Agricola, Cic. epistulae sel. Aus Liv. V. Horaz, Oden I, II. Epoden, Satt., Episteln. Schriftl. Arbb. wie O2.	Wiederholungen aus der Gramm. Soll. Cat., Auswahl aus Jug. Liv. XXII—XXIII. Vergil, Auew. aus III—XI. Alle 2 Wochen eine Uebers. ins Lat. als Klassen- oder Hausarbeit. Alle 6 Wochen 1 Uebers. a. d. Lat.	Gramm. Wiederholungen und Ergänzungen. Mündl. Uebersetzungen a. d. Deutschen im Anschluß an die Lektüre u. aus Ostermann III. Cic., de imp. Cn. Pompeii, pro Archia; Liv. Auew. aus I—II. Verg. Aen. Auew. aus I u. II. Schriftl. Arbb. s. U3.
Griechisch.	Plato, Kriton, Auew. aus Gorgias, Phädo. Apologie. Soph., Antigone. Homer Ilias, XIII—XXIV. Thukydides IV. u. VI. Schriftl. Arbeiten wie O2.	Demosthenes, 3 ol. Reden, Thukyd., II. Uebungen im Extemporieren. Sophocl. Oed. rex. Ilias I—XII. Schriftl. Arbeiten wie O2.	Tempus- und Moduslehre. Auswahl aus Xenophons Memorab., Lysias 2 Reden, Herodot, VI—IX. Homer, Od. I. V—VIII. XIII—XXIV. Alle 4 Wochen eine Uebersetzung aus einem d. gelesenen Prosaikers ins Deutsche.	Syntaxis convenientiae. Kasuslehre, im Anschluß an die lat. Grammatik gelehrt. Das Wichtigste a. d. Moduslehre. Xen. Anab. u. Hell. Auew. Homer, Od. IX—XII. Schriftl. Arbb. wie U3.
Französisch.	Grammatik und schriftl. Arbb. wie O2. Taine: Les Origines de la France contemporaine. Novellen (Daudet, Coppée).	Grammatik und schriftl. Arbb. wie O2. Lekt.: Molière, Les Femmes sav. Montesquieu: Considérations. D'Herisson: Journal d'un officier d'ordonnance.	Grammatik. Wiederholungen. Alle 14 Tage eine Uebersetzung aus d. Französischen in Deutsche. Lekt.: Sandeau, Mlle. de la Seiglière. Gedichte. Sarcey: Le siège de Paris. Choix de nouvelles mod. I.	Grammat. nach Plötz-Karss. Schriftl. Arbb. und Gedichte wie in O3. Lekt.: Thiers, Expéd. de Bonaparte. Thierry: Conquête d'Angleterre.
Englisch.	Grammatik und Sprechen wie U1. Shakespeare: Julius Caesar. Dickens: A Christmas Carol.	Grammatik. Wiederholungen. Scott.: Tales of a Grandfather. Marryat, The Settlers in Canada.	Grammatik nach Tendering. Lese-, Schreib-, Sprechübungen. Lektüre aus Tendering.	
Hebräisch.	Nominallehre. Partikeln. Syntax. Genesis u. Exodus. 9 Analysen.	Das schwache Verbum: assim., quiesc. Genesis. 6 Analysen.	Elementarlehre. Pronom., starkes Verbum. Suffixa, verba gutt. Schreib-, Lese-, Uebersetzungsübungen nach Hollenberg.	
Geschichte.	Neuere, namentl. preußisch-deutsche Geschichte von 1648 bis zur Gegenwart.	Epochemachende Ereignisse, namentlich der deutschen Geschichte von 476 bis 1648.	Griechische und römische Geschichte bis z. Tode des Augustus.	Deutsche und preußische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart.
Erdkunde.	Wie in O2. Mathemat. Erdkunde s. beim naturwissenschaftl. Unterricht.	Wie in O2.	Gruppierende Wiederholungen im Anschluß an den Geschichtsunterricht.	Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathem. Erdkunde.

Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
A. T.: Poet. Bücher. Die Reformationsgeschichte. Rep. d. alttestam. bibl. Gesch.	A. T.: Ausgew. Abschnitte aus den Prophet. Büchern. N. T.: Die Gleichnisse Jesu. Kirchenjahr, Kultus. 4 Lieder.	Einteil. der Bibel. A. T.: Geschichtl. Bib. N.T.: Auswahl aus Evangg. u. Ap.-Gesch. Taufe. Abendmahl. 20 Sprüche. 4 Lieder.	50 Geschichten des N. T. Die 3 Glaubensartikel. Vaterunser. 20 Sprüche. 4 Lieder.	60 Geschichten des A. T. 10 Gebete. 20 Sprüche. 4 Lieder.
Lehre vom Gebet und den Sakramenten mit Berücksichtigung der Liturgie bei der k. Messe. Einführung in die Kirchengesch. durch Charakterbilder.	Von den Gebeten. Prophet. und vorbildlicher Charakter des A. T. Kirchenjahr. Kirchenlieder.	Von den Gebeten und den hl. Sakramenten. Wiederholung und Schluß des N. T.	Die Glaubenslehre. Die Sonntags-Evangelien. Gebete. 6 Lieder.	1. Jahr: Apost. Glaubensbek. Bibl. Gesch. des A. T. Gebete. 5 Lieder — 2. Jahr: 10 Gebete. Bibl. Gesch. des N. T. Gebete. 5 Lieder. Beichtunterricht.
Belehrungen aus dem Gebiete der Poetik u. Rhetorik. Lekt. aus dem Lesebuch. Uhlands Balladen. Ernst von Schwaben. Körners Zriny. 11 Gedichte werden gelernt. 9 Aufsätze.	Wiederholungen aus der Grammatik. Lektüre aus dem Lesebuch. Dichter d. Freiheitskrieges. Uhland. 12 Gedichte werden gelernt. 11 Aufsätze.	Der zusammengesetzte Satz. Wortbildungslehre. Lekt. a. d. Lesch. 12 Ged. werden gelernt. 12 Diktate und 8 freie Arbeiten.	Interpunktion. Lekt. a. d. Lesebuch. 13 Gedichte werden gelernt. Wöchentlich 1 Diktat.	Die Rede- und die Satzfolge. Der einfache Satz. Orthographie. Lekt. a. d. Lesebuch. 20 Gedichte werden gelernt. Wöchentlich 1 Diktat.
Tempus- und Moduslehre eingehend behandelt. Ostermann IV, IX—XXVII, Caesar, de bello Gall. I. III. VII. (Wiederhol. aus IV. V. VI.) Ovid von Sedlmayr I. 13. 21. 17. Schriftl. Arbb. wie 4.	Tempus- und Moduslehre aus Ell. Seyff. Wiederholung der syst. conv. u. emman. Ostermann IV. I—X. Caesar, de bello Gall. IV. V. VI. Schriftl. Arbb. wie 4.	Syntaxis convenientiae. Kasuslehre, Ostermann III. Wöchentl. 1 Uebersetzung ins Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit, gelegentl. dafür 1 Uebersetzung aus dem Lateinischen.	Deponentia. Unregelmäßigkeiten der Formenlehre. Praep. Acc. c. Inf. Partizipialkonstruktion. Ostermann II. Wöchentlich 1 Klassen- oder 1 vorbereitete Hausarbeit.	Regeln. Formenlehre ohne Depp. Ostermann-Müller für Sexta. Ab künftl. Arbeiten nur Reinschriften d. Klassenarbeiten.
Verba auf μι, wichtigste unregelmäß. Verba. Wesener II, dann Xenophon, Anab. Schriftl. Uebungen wie U3. Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Xenophon.	Formenlehre bis zum verbum liquidum. Uebungen aus Wesener I. Alle 14 Tage abwechselnd 1 Klassen- und Hausarbeit, lediglich elementare Uebungen des Regelmäßigen enthaltend.			
Unregeln. Verba. Hauptgesetze der Syntax. Uebers. aus Plötz-Karss. Alle 14 Tage 1 Klassenarbeit. Diktate. Gedichte, Lamé-Fleury: Déconverts de l'Amérique. Bruno: Le Tour de la France.	Regeln. Konjugation. Die wichtigsten unregel. Verba. Alle zwei Wochen 1 Klassenarbeit. Plötz-Karss 28—63.	Lese- und erste Sprechübungen. Indic. der regelm. Konj. avoir, être. Deklinat. Comparat. Grundzahl. Plötz-Karss, Elementarbuch 1—27. Wöchentl. 1 Klassenarbeit.		
Deutsche, besonders brandenburg.-preußische Gesch. von 1517—1740.	Bilder. Kaiser-Geschichte. Deutsche Geschichte bis 1517.	Griechische und römische Geschichte bis zum Tode des Augustus.	Sagenhafte Vorgeschichte der Griechen und Römer.	Lebensbilder aus d. vaterländischen Geschichte.
Die außereuropäischen Erdteile.	Deutschland.	Europa außer Deutschland.	Der Globus. Deutschland.	Grundbegriffe; Der Globus. Die Rheinprovinz. Uebersicht über die 5 Erdteile.

Gegenstand:	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.
Mathematik und Rechnen.	**Geom.** Wiederholungen a. Plan., Trigon., Stereom., Kegelschnitte. **Arithm.** Gleichungen 2. Grades. Wiederholungen. Permutationen, Kombinationen, der binomische Lehrsatz.	**Geom.** Vervollständigung der Trigonometrie. Sterometrie. **Arithm.** Uebungsaufgaben aus allen Gebieten. Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Reihen. Zinseszinsrechnung und Rentenrechnung.	**Geom.** Abschluß d. Planimetrie. Goniometrie. Trigonometrische Berechnung der Dreiecke. **Arithm.** Wiederholung d. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Gleichungen 1. und 2. Grades mit 1 oder mehreren Unbekannten. Arithmet. und geometr. Progressionen.	**Geom.** Berechnung des Kreisinhaltes und Kreisumfanges. Dietrigonometrischen Funktionen. Trigonom. Berechnung rechtw. u. gleichschenkl. Dreiecke und regelmäßiger Vielecke. Elementare Körperberechnung. **Arithm.** Gleichungen vom 2. Grade mit einer Unbekannten. Pot. m. negat. u. gebrochenen Exponenten. Logarithmen.
Naturwissenschaft.	Lehre vom Licht. Mathematische Erdkunde.	Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Lehre vom Schall.	Wärme. Magnetismus. Elektrizität.	Elementare Einführung in die Chemie, Mineralogie und Physik (Magnetismus, Elektrizität, Akustik, Optik).
Schreiben und Stenographie.				Geschäftsstenographie.
Zeichnen.	Wie in O2.	Wie in O2.	Zeichnen nach Gips und kunstgewerblichen Gegenständen. Perspektive und Schattenkonstruktion.	Zeichnen nach Gips. Einführung in die darstellende Geometrie.
Gesang.	Volkslieder und Choräle. Choristen: 1 St. Sopran und Alt, 1 St. Tenor und Baß; 1 St. der größere Motetten und Chorwerke; Barmer Ev. Gesangbuch für höhere Lehranstalten von Henke.			
Turnen.	Jede Klasse hat wöchentlich 2 Turnstunden für sich; außerdem haben die Klassen In der Stufe (O3—6) hat jede Klasse wöchentlich			

Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Plan. Kreis (2. Hälfte). Geometrischer Ort. Vielecke. Gleichh. der Figuren. Pythagoras. Aehnlichkeit. Verwandlungsaufgabe. **Arithm.** Null, Negative Größen. Potenzlehre: Quadrat- u. Kubikwurzel. Gleichungen 1. Grades m. mehreren Unbekannten.	**Plan.** Viereck und Kreis (1. Hälfte). **Arithm.** Die Elemente im deutschen algebraischen Gleichungen. Gleichungen 1. Grades m. ein. Unbekannten.	**Rechnen.** Dezimalbrüche. Resol. u. Red., Regel de tri, Prozent- und Zinsrechnung. **Plan.** Linien. Winkel. Dreiecke.	**Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regel de tri.	**Rechnen.** Zählen und Messen. Rechnen mit unbenannten und benannten Zahlen. Münzen, Maße, Gewichte. Grundrechnung mit Dezimalbrüchen.
Anthropologie. Elementare Einführung in die Physik.	Wie in 6 nach Vogel etc. Zoologie 3, Botanik 2.	Wie in 6 nach Vogel etc. Zoologie 2, Botanik 2.	Wie in 6 nach Vogel etc. Zoologie 2, Botanik 2.	**Sommer:** Botanik. **Winter:** Zoologie. Nach Vogel etc., Zoologie 1, Botanik 1.
Schulstenographie. Uebungen im Schnellschreiben.	Schulstenographie. Einführung in das System der „Vereinfachten deutschen Kurzschrift nach Heske".	Griechische Schrift.	Das große Alphabet der lateinischen und deutschen Schrift.	Das kleine Alphabet der lateinischen und deutschen Schrift.
Zeichnen nach Gipsmodellen unter Angabe von Licht und Schatten. Partiges Flachornament. Körperprojektionen.	Zeichnen nach Holzmodellen. Farbiges Flachornament. Ellipse, Parabel, Hyperbel.	Zeichnen nach Holzmodellen. Einfache geometr. Konstruktion.	Geradlinige und krummlinige Figuren.	
volle Chor: Geistliche u. weltliche Gesänge aus Günther und Noxoks Chorbuch; Evers, Tietz; Henke-Tietz, Turn- und Wanderlieder wie bei 6 u. 5.			Notenkunde nach Noxok-Bandachs Schulgesangschule. Einf. Choräle u. Volkslieder nach Erk-Greefs Liederkranz u. Henke-Tietz' Turn- u. Wanderliedern.	
der Oberstufe (O1—U1) und der Mittelstufe (O2—U2) je eine gemeinsame Stunde. 3 Turnstunden für sich. Vgl. den genaueren Bericht unten.				

2. Vorschule.

I. Klasse. Religion. Einige Hauptgeschichten aus dem A. und N. T. 8 Sprüche, 15 Liederverse. Deutsch. Dekl., Konj., die hauptsächlichsten Satzteile. Wöchentlich ein Diktat. Lesen. Jütting und Weber, Heimat 1—220. 6 kleine Gedichte. Erdkunde. Die Vaterstadt. Grundbegriffe (Berg, Thal, Quelle usw.) erläutert auf Spaziergängen. Rechnen. Multipl. und Division im unbegrenzten Zahlenraum. Die 4 Spezies mit benannten Zahlen, Resolvieren, Reduzieren. Schreiben. Barmer Schreibschule. 3, 4. Gesang. 9 Choräle, 10 Volkslieder. Turnen. Ordnungsübungen, komplizierte Spiele.

B. Turnunterricht.

I. Beteiligungsziffern. Von den das Gymnasium (abgesehen von der Vorschule) besuchenden Schülern — im So. 437, im Wi. 436 — waren befreit:

	vom Turnen überhaupt:		von Einzelübungen:	
	im So.:	im Wi:	im So.:	im Wi:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . .	45	36	—	1
aus andern Gründen	—	—	—	—
zusammen	45	36	—	1
also von der Gesamtzahl der Schüler	10,3%	8,3%	—	0,4%

II. Betrieb. 1. Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Klassen-Abteilungen und in Wechselwirkung damit (vgl. unten 2) 2 Verbindungs-Abteilungen.

Von diesen gehörten zur kleinsten Klassen-Abteilung 23, zur größten 58 Schüler.
" " Verbindungs- " 49, " " 73 "

2. Von 1 besonderen Freiwilligen- und zugleich Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt angesetzt 27 Stunden. Von diesen wurden aber — vgl. Uebersicht A 1 — je die 3ten Wochenstunden den 4 zu 2 größeren Abteilungen verbundenen Klassen O 1—U 1 und O 2—U 2 gemeinsam oder wechselweise erteilt, sodaß die 27 Stunden für die Schüler sich für die Lehrer auf 2 weniger, also 25 verminderten — ein Auskunftsmittel, welches, schon seit Jahren nach dem Vorbilde anderer Anstalten eingeführt, bei der sonstigen Belastung der Lehrerschaft und den Raumverhältnissen unumgänglich erscheint und sich insbesondere als ein Förderungsmittel für Ordnungs-, Freiübungen und Turnspiele wirksam bewährt hat.

3. Den Unterricht erteilten

Oberlehrer Saurenbach in den Klassen	O 1, U 1	und der ersten Gemeinschaftsabteilung mit	5	8t
" Droeder " " "	O 2, U 2, U 3	" " zweiten "	8	
" Dr. Wulsch " der Klasse	6		3	25
" Dr. Kehmptzow in d. Klasse	5		3	
Hülfslehrer Bamler in den Klassen	O 3, 4		6	

4. Geübt wurde das Turnen bei den eigentlichen Gerätübungen in der auf dem Schulhofe belegenen, ausschließlich dem Gymnasium zugehörigen und uneingeschränkt benutzbaren, dabei heizbaren und mit elektrischer Beleuchtung versehenen Turnhalle; bei Marsch- und Bewegungs-Uebungen und Turnspielen während der milderen Jahreszeiten bei gutem Wetter auf dem Schulhofe selbst.

5. Turn- und Bewegungs-Spiele wurden teils in den Wochenstunden der Verbindungs-Abteilungen bei gutem Wetter auf dem Schulhofe unter Anleitung und Aufsicht der betr.

Lehrer geübt, teils von freien Schülervereinigungen unter Billigung des Direktors auf den Spiel- und Sportplätzen der städtischen Umgebung gepflegt. An letzteren sich leitend und ordnend zu beteiligen, konnte dem Lehrerkollegium nicht zugemutet werden, da dasselbe so wie so mit Unterricht und Schriftarbeiten bei vielfach recht vollen Klassen schwer genug belastet erscheint und Vergütung für besondere Opfer an Zeit und Kraft — wie bei vielen andern Anstalten — derzeit im Gymnasial-Etat noch nicht vorgesehen sind.

6. Eine besondere Anregung gewährte das große **Schüler-Schauturnen** bei dem **Sommerfeste** auf dem Sport- und Spielplatze am Toelleturm, welches den allerbesten Eindruck machte. (vgl. S. 21 Nr. 14).

C. Freigelassener Unterricht.

Hebräisch: 26 Schüler (O1 8; U1 11; O2 7). Englisch: 42 (O1 7; U1 12; O2 23). Zeichnen: 12 (O1 2; O2 2; U2 8). Stenographie: 80 (U2 10; O3 20; U3 50). Chor: 174 (Sopran 46, Alt 44, Tenor 41, Baß 43).

Israelit. Religionsunterricht beim Rabbiner Herrn Dr. Koch 10 Schüler in zwei Abteilungen.

In der 1. Abteilung wurden durchgenommen: Geschichte der Juden in Deutschland bis Mendelssohn, Fortsetzung des religionsphilos. Werkes „Cusari" von Jehuda Hallewi, Uebersetzen ausgewählter Bibelstellen und Gebete, hebr. Elementar-Grammatik.

In der 2. Abteilung wurde durchgenommen: Bibl. Geschichte von der Schöpfung bis zur Königszeit, Bibel- und Religionslehre, Fest- und Fasttage, 10 Gebote, Uebersetzen von Gebeten, Leseübung.

D. Befreiungen.

Vom Religionsunterricht außer der gesetzlichen Beurlaubung von Katechumenen und Konfirmanden 0. Vom Turnen vgl. die Uebersicht Seite 8. Vom Zeichnen 5. Vom Gesang 7 (ärztl. Zeugnis), 18 (Stimmbruch).

E. Aufgaben der deutschen Aufsätze.

O1 a (Evers). 1. a) Die Pappenheimer in Schillers Wallenstein. b) Der erste Jäger in Wallensteins Lager verglichen mit dem ersten Kürassier. c) Wie entwickelt sich Wallensteins letzte entscheidende Wendung zum Verrate? d) Butlers Beweggründe zu Wallensteins Ermordung. e) Verhältnis der Maxhandlung in Schillers Wallenstein zur Gesamthandlung. — 2. Anwendung der Hauptgesichtspunkte in Schillers Abhandlung „Ueber naive und sentimentalische Dichtung" auf a) Homer; b) Horaz; c) Klopstocks Oden; d) Schillers „Spaziergang"; e) Goethes „Hermann u. Dorothea". — 3. a) Ueber Senecas Ausspruch: Longum iter per praecepta, breve et efficax per exempla. b) Der Spruch des Appius (Liv. 5, 44): Labor voluptasque, dissimillima natura, societate quadam inter se naturali sunt iuncta — verglichen mit Schillers Gedanken über die Erholung. c) Ueber den Satz des Cato Censorius (Liv. 34, 3. 5): Nulla lex satis commoda omnibus est; id modo quaeritur, si maiori parti et in summum prodest. — 4. Klassenaufsatz: Die Aufgabe der Herbst-Reifeprüfung, S. 12. — 5. Das Verhältnis der Kunst zur Sittlichkeit, nach Aussprüchen und Werken Lessings, Goethes und Schillers. — 6. Wie spiegelt sich in Gedichten Goethes sein Leben, seine Persönlichkeit und seine Kunstauffassung wieder? — 7. Klassenaufsatz: Das Wort aus Schillers „Spaziergang": „Sieh, da entbrennen im feurigen Kampf die eifernden Kräfte: Großes wirket ihr Streit, Größeres wirket ihr Bund" — erläutert und insbesondere angewendet auf **Gewerbe, Handel und Verkehr des Wupperthals.** — 8. Prüfungsaufsatz der Oster-Reifeprüfung, S. 12.

O1 b (Walz). 1. Themata nach freier Wahl der Schüler. — 2. Ueber die Vorzüge des Dramas vor den andern Gattungen der Poesie. — 3. Klassenaufsatz: Gut verloren — Etwas verloren! Ehre verloren — Viel verloren! Mut verloren — Alles verloren! (Goethe.) — 4. a) Das Wasser im Lichte der Poesie. b) Der Gedankeninhalt der sechs Römeroden des Horaz

in übersichtlicher Gruppierung. — 5. Der letzte Leidenstag Antigones. (Eine Schilderung mit besonderer Rücksicht auf das Innenleben der Heldin.) — 6. a) Darstellung und Würdigung des Verfahrens des großen Kurfürsten gegen den Prinzen von Homburg. b) Charakteristik des großen Kurfürsten. (Nach Kleists „Prinz Friedrich von Homburg".) — 7. Klassenaufsatz: Willst du, mein Sohn, frei bleiben, so lerne was Rechtes, und halte Dich genügsam, und nie blicke nach oben hinauf! (Goethe.) — 8. Prüfungsaufsatz.

U1a (Schleusner). 1. Wie weiß Schiller im „Balladenjahr" 1797 Mittelalterliches und Antikes gleich charakteristisch darzustellen? — 2. Klassenaufsatz: Inwiefern wiegen bei Klopstocks Naturbetrachtungen die Gedanken an Menschen vor? — 3. Der nationale Gehalt in Geibels „Tod des Tiberius" und „Sanssouci". — 4. Unterschied des Laokoon bei Vergil und in der Laokoongruppe, sowie die Gründe dafür. — 5. Was gehört nach Goethe (Dichtung und Wahrheit) zum Wesen echter Poesie? — 6. Klassenaufsatz: Plastische Gestalten bei Homer. — 7. Schillers Wort: „Böses muß mit Bösem enden", bewiesen aus Dichtung, Geschichte und Erfahrung. — 8. Klassenaufsatz: Wallensteins Verblendung und Vermessenheit.

U1b (Meyer). 1. a) Gudrun und Odyssee. Ein Vergleich. b) Die tragische Verwicklung im Nibelungenliede. — 2. Klassenaufsatz: Klopstocks Lebensanschauungen (nach seinen Oden). — 3. Die Aeusserungen des Schmerzes in der Odyssee. — 4. a) In welcher Weise und mit welchem Erfolge hat Lessing in seiner „Emilia Galotti" die Livianische Erzählung vom Tode der Virginia umgestaltet? b) Welchen Eindruck hinterläßt der Ausgang von Lessings „Emilia Galotti"? c) Das Verhältnis von Schuld und Sühne in Lessings „Emilia Galotti". — 5. a) Laokoon bei Vergil und in der bildenden Kunst. b) Inwiefern bestätigt Lionardo da Vincis „Abendmahl" die in Lessings „Laokoon" aufgestellten Kunstgesetze? — 6. Klassenaufsatz: Macbeth und Banquo. Ein Vergleich. — 7. a) Wie hat Shakespeare in seinem Macbeth den überlieferten Chronikstoff dichterisch gestaltet? b) Die Hexen und Geistererscheinungen in Shakespeares „Macbeth". c) Die Idee des Königtums in Shakespeares „Macbeth". d) Welchen Rückschluß auf Shakespeares Welt- und Lebensanschauung gestattet uns sein Drama „Macbeth"? — 8. Klassenaufsatz: Welche Bedeutung haben Max und Thekla im Organismus der Wallensteindichtung? —

O2a (Rohrdantz). 1. Fürstenleben im Mittelalter, nach dem Nibelungenliede. — 2. Charakteristik Hagens. — 3. Klassenaufsatz: Walther v. d. Vogelweide als politischer Dichter. — 4. Wie löst Lessing die Aufgabe der Exposition in seinem Lustspiel „Minna von Barnhelm"? — 5. Klassenaufsatz: Gang der Handlung im 3. Akt von Goethes Götz von Berlichingen. — 6. Zustände im Deutschen Reich im Beginn des 16. Jahrhunderts nach Goethes Götz. — 7. Die Schuld des Goetheschen Egmont. — 8. Klassenaufsatz: Die Frauengestalten in Schillers Jungfrau von Orleans.

O2b (Meyer). 1. Wie urteilen Goethe und Schiller über die Bedeutung des Ackerbaus? — 2. a) Wie kündigt das Nibelungenlied zukünftige Ereignisse an? b) Hagen in seinem Verhältnis zu Siegfried. c) Wie hat der Dichter des Nibelungenliedes Siegfrieds Ermordung begründet? — 3. Klassenaufsatz: Welche Bedeutung hat die Episode vom Aufenthalt der Burgundenhelden in Bechelaren? — 4. a) Tod und Unterwelt nach Vergils Aeneis. b) Was erfahren wir aus dem XI. Buche der Odyssee über die griechische Anschauung vom Leben nach dem Tode? c) Die Unterwelt nach Homer (Odyssee XI) und Vergil (Aeneis VI). — 5. a) Walther von der Vogelweide als Kämpfer für Kaiser und Reich und Hüter deutscher Zucht und Ehre. b) Walthers Verhältnis zur Religion und zur Kirche. — 6. Klassenaufsatz: Welche Bedeutung hat der Prolog von Schillers „Jungfrau von Orleans"? — 7. a) Treue und Untreue in Goethes „Götz von Berlichingen". b) Was läßt sich aus der Apostelgeschichte über Leben und Anschauungen der griechisch-römischen Welt entnehmen? — 8. Klassenaufsatz: Vergleich zwischen Riccaut und Tellheim in Lessings „Minna von Barnhelm".

U2a (Wulsch). 1. Wodurch wird der Mörder in Schillers „Kranichen des Ibykus" veranlaßt, sich und seinen Mitschuldigen zu verraten? — 2. Schillers „Kraniche des Ibykus" verglichen mit Schlegels „Arion". — 3. Klassenaufsatz: „Des Lebens ungemischte Freude Ward keinem Irdischen zu teil". Mit Beispielen aus der Geschichte belegt. — 4. Die Glocke in ihrem Verhältnis zum menschlichen Leben. Nach Schiller. — 5. Wodurch erwecken in Schillers

„Tell“ die Freiheitsbestrebungen der Schweizer unsere Teilnahme? — 6. Klassenaufsatz: a) Welche Gründe bestimmen in Schillers „Tell“ den jungen Rudenz, sich auf die Seite Oesterreichs zu stellen, und wodurch wird er der Sache des Vaterlandes wiedergewonnen? b) Weshalb darf in Schillers „Tell“ Johannes Parricida seine That nicht mit der Tells vergleichen? — 7. a) Welche Verdienste hat sich Friedrich der Große um Preußen erworben? b) Welche Umstände verschafften Friedrich dem Großen den Sieg über alle seine Feinde? c) Welches sind die Gründe für die so schnelle Wiedergeburt Preußens nach dem Unglück 1806/7? — 8. Klassenaufsatz: a) Worin offenbart sich in Goethes „Hermann und Dorothea“ das innige Verhältnis zwischen Hermann und seiner Mutter? b) Welche Eigenschaften gefallen uns in Goethes „H. u. D.“ besonders an dem Wirt zum goldenen Löwen? — 9. Prüfungsaufsatz: Wie entwickelt sich in Schillers „Tell“ das Verhältnis zwischen Tell und Geßler?

U2 b (Kriege). 1. Schuld und Sühne in Schillers „Kranichen des Ibykus“. — 2. Mit welchem Rechte konnte Goethe Schillers „Handschuh“ als ein Nach- und Gegenstück zum „Taucher“ bezeichnen? — 3. Klassenaufsatz: Die Gründung Karthagos. Nach Vergil. — 4. „Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand“. — 5. Was erfahren wir aus der Exposition zu Schillers „Tell“ über den Adel des Schweizerlandes? — 6. Klassenaufsatz: Gang der Verhandlungen auf dem Rütli in Schillers „Tell“. — 7. Mit welchem Recht läßt sich in Schillers „Tell“ auch auf Geßlers Tod das Wort anwenden: „So hat er nur sein frühes Grab gegraben“...? — 8. Was erfahren wir in Goethes „Hermann und Dorothea“ aus des Apothekers, was aus Hermanns Bericht über den Zug der Vertriebenen? — 9. Prüfungsaufsatz: Parricidas That und ihre Folgen für den Thäter und für das Volk der Schweizer, nach Schillers „Tell“.

F. Die Aufgaben der schriftlichen Reifeprüfungen.

1. Nr. 54. Herbst 1897.

5. bis 9. Juli 1897.

1. Deutscher Aufsatz: Anakreons Wort: *Τὸ σήμερον μέλει μοι, τὸ δ'αὔριον τίς οἶδεν;* als Spruch des Leichtsinns und als Losung der Thatkraft beurteilt.

2. Lateinisches Scriptum: Cicero, de imperio Cn. Pompei, Anfang.

3. Uebersetzung aus dem Griechischen: Aus Plato, Gorgias 484 C—485 C.

4. Uebersetzung aus dem Französischen: Aus Taine, Les Origines de la France contemporaine, Préface IV, V.

5. Uebersetzung aus dem Hebräischen: Josua 3, 1—7.

6. Mathematische Arbeit: 1. Planimetrie: Ein Dreieck zu zeichnen, von dem die Summe zweier Seiten, der von ihnen eingeschlossene Winkel und der Halbmesser des umbeschriebenen Kreises gegeben sind. — 2. Trigonometrie: In einem Dreieck ist der Winkel $\alpha = 78^0\ 12''$, die Summe der diesen Winkel einschließenden Seiten $b + c = 24{,}3$, und die Differenz der beiden anderen Winkel $\beta - \gamma = 23^0\ 12''$. Wie groß ist der Inhalt des Dreiecks? — 3. Stereometrie: Der Halbmesser der Grundflächen eines abgestumpften Kegels und der Neigungswinkel der Seitenlinie gegen die Grundfläche sind gegeben. Wie groß ist der Halbmesser einer Kugel, deren körperlicher Inhalt dem des abgestumpften Kegels gleich ist? Gegeben: $r = 15$, $\varrho = 11$, $\alpha = 60$. — 4. Algebra: Wenn man die Differenz zweier Zahlen durch die Differenz ihrer Quadratwurzeln dividiert, so ist der Quotient $= 24$. Die Quadratwurzel aus dem Produkt der Zahlen ist $= 180$. Welche Zahlen sind es?

2. Nr. 55. Ostern 1898.

14. bis 18. Februar 1898.

1. Deutscher Aufsatz: Mit welchem Rechte könnte Kaiser Wilhelm I. nach seinen fürstlichen Thaten und seinem menschlichen Charakter „der Deutsche“ heißen?

2. Lateinisches Scriptum: Aus Tacitus, Annalen I, 1—15.

3. Uebersetzung aus dem Griechischen: Aus Sophokles, Elektra 1126—1170.

4. Uebersetzung aus dem Französischen: Aus Cherbuliez, Cheval de Phidias (Weidmann, S. 183f).

5. Uebersetzung aus dem Hebräischen: 1. Sam. 11, 1—7.

6. Mathematische Arbeit: 1. Planimetrie: Ein Dreieck zu zeichnen, von dem eine Seite, ein anliegender Winkel und der Halbmesser des eingeschriebenen Kreises gegeben sind. 2. Trigonometrie: Es sind zwei Seiten und der eingeschlossene Winkel eines Dreiecks gegeben. Wie groß sind die Teile dieses Winkels, welche durch die von seinem Scheitel nach der Mitte der Gegenseite gezogene Linie gebildet werden, und wie groß ist diese Mittellinie? $a = 14{,}345$; $b = 10{,}365$; $\gamma = 108^0\ 14'\ 20''$. — 3. Stereometrie: Aus der Seitenlinie eines graden Kegels $s = 73$ cm und der Summe der Höhe und des Halbmessers der Grundfläche $h + r = 103$ cm soll der Mantel und der körperliche Inhalt des Kegels berechnet werden. — 4. Algebra: Um welche Summe muß ein Kapital von 45000 M., welches zu 4 v. H. auf Zinseszinsen ausgeliehen ist, am Schlusse eines jeden Jahrs vermehrt werden, wenn es sich in 10 Jahren verdoppeln soll?

II. Die Verwaltung.

1. Staats- und Provinzial-Behörde.

I. Geschenkt (vgl. auch Bibliothek unter V, 1):

1. J.-Nr. 184/97 Arch. 107 SC 6738 vom 10./6. 97: Brunner, Gedächtnisrede zum 22. 3. 97 an der Friedr. Wilh.-Universität zu Berlin.
2. „ 207/97 „ 107 „ 8053 „ 16./6. „ Durch Ministerialerlaß infolge Allerhöchster Bewilligung 5 Bücher: Oncken, Unser Heldenkaiser, davon 1 für die Bibliothek, 4 für tüchtige Schüler (vgl. III Zur Geschichte Nr. 14).
3. „ 273/97 „ 107 „ 12253 „ 3./9. „ v. Schenkendorf u. Schmidt, Volks- und Jugendspiele, VI. Jahrgang.
4. „ 381/97 „ 107 „ 18470 „ 17./12. „ Rektoratsrede v. Prof. Schmoller in Berlin v. 15./10 97.
5. „ 393/97 „ 107 „ 18919 „ 21./12. „ Durch Se. Majestät den Kaiser 1 Buch: Wislicenus, Deutschlands Seemacht, für einen tüchtigen Schüler (vgl. III Zur Gesch. Nr. 30).

II. Empfohlen. Zur Beachtung oder Anschaffung:

1. J.-Nr. 136/97 Arch. 106 SC 4644 vom 20./4. 97: Euler, Enzyklopädisches Handbuch für das gesamte Turnwesen, Leipzig, Pichler.
2. „ 270/97 „ 106 „ 12412 „ 19./8. „ Jahrbuch und Archäolg. Anzeiger des Kaiserl. Archäolog. Instituts, Berlin, Reimer.
3. „ 387/97 „ 106 „ 18471 „ 13./12. „ Oncken, Unser Helden-Kaiser.
4. „ 3/98 „ 106 „ 18630 „ 27./12. „ Abbildung des Alexander--Sarkophags, München, Bruckmann.
5. „ 74/98 „ 106 „ 2082 „ 25./2. 98: Mahan, Einfluß der Seemacht auf die Geschichte, Berlin, Mittler.

III. Durch Rundlauf mitgeteilt:

1. J.-Nr. 48/98 Arch. 106 SC 11785 vom 19./8. 97: Potonie, Floristische Gliederung des deutschen Karbons.

IV. Sonstige **Verfügungen von allgemeiner Bedeutung.**

1. J.-Nr. 97/97 Arch. 100 SC 3766 vom 25. 3. 97: Pflege volkstümlich einfacher Übungen beim Turnunterricht.
2. „ 171/97 „ 122 „ 7445 „ 19./5. „ Minist.-Erlaß vom 29./4. betr. vorbeugende Erziehungsmittel gegen **Schülerselbstmord,** vgl. VI. Mitteilungen Nr. 1 S. 27.
3. „ 235/97 „ 122 „ 10397 „ 10./7. „ Empfehlung möglichst gleichmäßigen Verfahrens bei Unterrichtsausfall infolge von Hitze.
4. „ 271/97 „ 59 „ 12661 „ 28./8. „ Bei Aufnahme **nicht versetzter Schüler** kann die Versetzung in eine höhere Klasse erst nach Ablauf eines vollen Halbjahres bezw. erst nach einer **Aufnahmeprüfung** erfolgen, die nicht schon vor Schluß des laufenden, sondern erst zu Anfang des neuen Halbjahres stattfinden darf. **Maßstab** dafür ist nicht bloß der Anfangsstandpunkt der neuen Klasse, sondern auch deren inzwischen schon erledigte Lehraufgabe. Wiedermeldung bei der früheren Anstalt erheischt vorherigen Bericht an die Behörde.
5. „ 327/97 „ 123 „ 16262 „ 22./10. „ Ministerial-Rundverfügung vom 11./10. über Vereinfachung des Geschäftsganges und Verminderung des Schreibwerks.

6. J.-Nr. 375/97 Arch. 108 SC 17635 vom 29./11. 97, Ministerial-Erlaß betr. Leihverkehrs der Königl. und der Schul-Bibliotheken unter einander.
7. „ 25/98 „ 70 „ 117 „ 7./1. 98: Erinnerung an Wiese I, S. 323: Bei Abgangszeugnissen ist auch die Aufenthaltsdauer in der letzten Klasse, bei Oberprima auch die in der Unterprima anzugeben.
8. „ 32/98 „ 102 „ 19102 „ 19./1. „ Ministerial-Verfügung über Maßnahmen gegen die Drahtheftung von Schulheften und Büchern, weil wenig dauerbar und gesundheitsgefährlich.
9. „ 34/98 „ 119 „ 914 „ 19./1. „ Betr. der vorjährigen Verfügung gegen Überlastung der Schüler durch Bücher und Schulmappen. Vgl. vorigen Jahresbericht S. 26 III Nr. 8.
10. „ 35/98 „ 64 „ 253 „ 19./1. „ **Ferienordnung** für 1898/9. Vgl. VI Mitteilungen Nr. 2 S. 28.
11. „ 60/98 „ 64 „ 1559 „ 10./2. „ Gültigkeitsdauer der **Eisenbahnfahrkarten** für die Hauptfeste. Vgl. VI Mitteilungen Nr. 2 S. 28.
12. „ 59/98 „ 119 „ 1610 „ 9./2. „ Dreijahrsberichte über Tuberkulose-Fälle.
13. „ 81/98 „ 111 Kgl. Hauptsteueramt zu Elberfeld, Nr. 3252 v. 10./3. 94 (?): Bewerber um ein Supernumerariat bei der Steuerverwaltung sind von der vorgeschriebenen Prüfung zu entbinden, wenn sie die Reifeprüfung an einer 9stufigen höh. Schule bestanden haben und sonst kein Bedenken vorliegt.

V. Personalien. Im Herbst v. J. ist der Abteilungsrat fürs hiesige Gymnasium, Herr Geh. Regierungs-Rat **Dr. Münch** aus dem Königl. Provinzial-Schulkollegium ausgeschieden und hat sich unterm 1./8. v. J. brieflich von den ihm unterstellten Schulen verabschiedet. Namens der Lehrerschaft sprach ihm der Direktor den Dank für alles uns bewiesene Wohlwollen und für die reiche und nachhaltige Anregung aus, die er in Wort und Schrift unserer ganzen Berufsarbeit nach ihrer wissenschaftlich-lehrhaften wie nach ihrer erzieherischen Seite gegeben hat. Möge es ihm vergönnt sein, in seinem neuen Berufe als Professor der Pädagogik zu Berlin in gleichem Sinne und mit gleicher Kraft und Frische noch lange zu wirken! Die Stellvertretung hat Herr Provinzial-Schulrat **Dr. Buschmann** bis Anfang Februar geführt, wo Herr Prof. **Dr. Matthias,** bisher Direktor des städtischen Gymnasiums und Realgymnasiums zu Düsseldorf, in die Behörde eingetreten ist und auch für unsere Anstalt die Abteilungs-Leitung übernommen hat. Vgl. Zur Geschichte S. 21 Nr. 36.

2. Ortsverwaltung.

1. Im **Kuratorium** hat folgender Personenwechsel stattgefunden: 1. Der bisherige stellvertretende Vorsitzende, Herr Bürgermeister Kirschstein, ist im Herbste d. J., einem ehrenvollen Rufe nach Kreuznach folgend, ausgeschieden, und an Stelle des noch leidenden Herrn Oberbürgermeisters hat Herr Bürgermeister Brodzina seitdem den Vorsitz geführt. Dem scheidenden Herrn, der seine Teilnahme am Wohlergehen der Anstalt zuletzt noch durch eine hochherzige Stiftung für dieselbe bezeugt (vgl. unten S. 18) und in den 4½ Jahren unseres Verkehrs mir allezeit freundliches Entgegenkommen bewiesen hat, rufe ich auch an dieser Stelle ein herzliches Lebewohl und Glückauf zu! — 2. Die Vertretung der reformierten Gemeinde im Kuratorium ist seit Neujahr 1898 für die nächsten 3 Jahre von Herrn Pastor Kind auf Herrn Pastor Krafft übergegangen. — 3. Der satzungsgemäß zu Neujahr ausscheidende Stadtverordnete, Herr Ed. Molineus, ist wiedergewählt worden. — Beschlußfähige Sitzungen fanden statt: 1897 am 7. April, 28. Oktober, 11. November; 1898 am 4. Januar.

2. Als bedeutsamste Frage der Ortsverwaltung trat seit Juni v. J. auf und wurde von tiefgreifender Bewegung in der gesamten Lehrerschaft der höheren Knabenschulen begleitet die Frage — oder wie man geradezu sagen darf: der Kampf um die **neue Besoldungsordnung.** Nachdem eine solche durch Staatsgesetz vom 16. Juni 1897 für die staatlichen höheren Lehranstalten mit **Rückwirkung vom 1. April 1897** ab eingeführt worden war, handelte sich's darum, ob gleich den meisten, ja schließlich allen anderen Städten des Rheinlands auch Barmen diesem Beispiele folgen werde. Und mit um so lebendigerer Spannung verfolgte man die Sache, da sich's dabei zugleich um die günstige Gelegenheit handelte, den leidigen **Prozeß,** den eine Anzahl älterer Lehrer seit 1893 um ihren früheren Rechtsanspruch auf Schulgeldbefreiung mit der Stadt zu führen hatte, endlich zu einem beiderseits annehmbaren Ausgleich zu bringen. — Bei der großen Bedeutung und Tragweite der Frage, nicht bloß für das Einkommen und die äußere Lebensstellung, sondern vor allem auch für die ideelle Wertschätzung des Lehrerstandes in seiner Berufsarbeit und seinen gesellschaftlichen Ansprüchen, hielten

zunächst die Direktoren aller vier höheren Knabenschulen — für die Gewerbeschule an Stelle des † Direktors Dr. Lackemann dessen Vertreter Prof. Dr. Breusing — sich ebenso verpflichtet wie berechtigt, offen und amtlich für ihre Lehrerkollegien einzutreten. Unterzeichneter wurde mit Abfassung einer gemeinsamen Eingabe an das Oberbürgermeisteramt betraut, die von den 4 Schulleitern am 7. Juli v. J. Herrn Geheimen Regierungsrat Wegner persönlich überreicht wurde.

Nach der sachlichen Einleitung heißt es in derselben u. a.:

Wenn das hiesige Schulwesen auf seiner bisherigen Höhe erhalten, wenn die Berufsfreudigkeit der Lehrer nicht beeinträchtigt und die Möglichkeit, von außen jederzeit tüchtige Kräfte heranzuziehen, nicht beschränkt werden soll: so kann und darf die Stadt im Wettbewerbe mit dem Staate nicht nachstehen, sondern muß zum allermindesten sich auf gleicher Höhe und in gleichem Schritt mit ihm halten. Auch kommt dabei nicht zunächst — wie man vielfach hört — der geldliche Gesichtspunkt, die äußere Lage der Lehrer in Betracht, sondern noch mehr der darin zum Ausdruck gebrachte ideelle Gesichtspunkt der Wertschätzung des ganzen Lehrerberufs und -Standes und die Anerkennung seiner eigenartigen Arbeit in ihrer aufreibenden Schwere, in dem neuerdings so gesteigerten Betriebe des mündlichen Unterrichts, in der umfassenden Vorbereitung, Sammlung und Anspannung aller Kräfte, und eben damit auch in ihrer geistig-sittlichen Tragweite und Bedeutung für die Gesamtheit des Bürgertums, des Staates und des Vaterlandes. Insbesondere möchten wir im Interesse unseres Schulwesens bitten, die Gleichstellung mit den staatlichen Lehrern nicht abermals, wie beim Normaletat 1892, um ein ganzes Jahr zu verschieben, weil eine solche Zurücksetzung nicht nur die hiesige Lehrerschaft verstimmen, sondern auch tüchtige auswärtige Kräfte abschrecken muß, einer Berufung hierher Folge zu leisten.

Allerdings verhehlen wir uns weder die Lasten, die dadurch dem städtischen Etat aufgebürdet werden, noch verkennen wir die im übrigen oft bekundete rühmliche Bereitwilligkeit der Stadtverwaltung, für ideale Zwecke, insbesondere auch für das Elementar- und höhere Schulwesen Opfer zu bringen und selbst vor großen Anforderungen nicht zurückzuschrecken. Daß aber der ideelle Erfolg ganz ebenso wie bei den staatlichen Anstalten sowohl unserseits wie seitens der uns unterstellten Lehrerschaften nach Kräften gefördert werden wird, diese Versicherung und Überzeugung bildet die selbstverständliche Voraussetzung wie des ganzen Staatsgesetzes so auch dieser unserer Eingabe. Anderseits bestärkt uns jener Opfersinn hiesiger Bürgerschaft in der Hoffnung, daß unsere Vorstellungen die entsprechende Würdigung finden und zur Erledigung der Sache in unserem Sinne beitragen werden.

Daraufhin trat die Stadtverwaltung mit entsprechenden Vorschlägen auf, welche in einer gemeinschaftlichen Sitzung der Kuratorien aller 4 höheren Knabenschulen am 6. Oktober v. Js. beraten wurden. Die einzelnen Sätze sind unten in vergleichender Liste zusammengestellt. Der Kampf indeß, den wir Direktoren dabei zu führen hatten, drehte sich zunächst nicht um diese, sondern um die Anerkennung der von uns dargelegten Gesichtspunkte überhaupt und um den Zeitpunkt der Berechnung. Bekanntlich hat dann ein ähnlicher Streit der Meinungen auch in den städtischen Verwaltungskörpern selber noch mehrere Monate lang die Geister in Aufregung erhalten. Als dann schließlich, besonders infolge einer abermaligen, ohne die Direktoren veranstalteten Kuratorienbesprechung vom 30. Dez. v. J., die Gerüchte von einer möglichen Verquickung dieser Sache mit der weit davon abliegenden Frage des Schulgeldtarifs oder gar von einer völligen Ablehnung immer drohender auftauchten, erfolgte — abgesehen von besonderen Eingaben der Zeichen- und der seminaristisch gebildeten Lehrer — nach mehreren vorausgegangenen Beratungen der gesamten Lehrerschaft selbst am 6. Jan. d. J. eine Eingabe dieser an die Stadtverordneten, welche nochmals alle Gesichtspunkte zusammenfaßte und namentlich auch für die von den Direktoren absichtlich noch beiseite gelassene Prozeßfrage Wege gleichzeitiger Lösung und Verständigung erörterte. Auch aus dieser Denkschrift sei das Hauptsächliche hier mitgeteilt.

Die Gesamtheit der unterzeichneten Oberlehrer der höheren Knabenschulen in Barmen als solche hat zu den bisher gepflogenen Verhandlungen über die Einführung der neuen Besoldungsordnung insofern Stellung genommen, als sie, einer von Herrn Beigeordneten Kirschstein gegebenen Anregung (Handschreiben vom 4. November 1897 an Herrn Prof. Dr. Reum) folgend, in der Versammlung vom 8. November 1897 einstimmig den Beschluß gefaßt hat:

„Für den Fall, daß ihnen die Stadt Barmen die vollständige Gleichstellung mit den Lehrern an den staatlichen höheren Lehranstalten zubilligt, verzichten sie sämtlich auf die sich aus ihrem Anstellungsvertrag ergebende Schulgeldfreiheit für ihre Kinder auf sämtlichen höheren Schulen Barmens."

Dieser Beschluß ist handschriftlich dem Herrn Beigeordneten Kirschstein am 10. November 1897 eingehändigt und von diesem an den Oberbürgermeister Herrn Geh. Reg.-Rat Wegner weitergegeben worden.

In den dann folgenden Wochen hat der sich hinziehende Verlauf der Angelegenheit uns stetig wachsende Beunruhigung gebracht. Gleichwohl hat die Gesamtheit als solche sowohl wie die bei weitem überwiegende Mehrheit in ihren Einzelgliedern sich vollkommenster Zurückhaltung befleißigt, in dem festen Vertrauen, daß sowohl ihre berufenen Vertreter, die Herren Direktoren, wie diejenigen Körperschaften, denen die Pflege des Sonderwohles der einzelnen Anstalten anvertraut ist, die Kuratorien, unentwegt festhalten würden an der Erreichung des natürlichen Zieles: der vollständigen Gleichstellung der hiesigen Oberlehrer mit den Kollegen an den staatlichen Anstalten.

In diesem Vertrauen wurden wir dadurch bestärkt, daß durch Beschluß der Herren Stadtverordneten vom 21. Dezember 1897, wenn auch nur mit 17 gegen 14 Stimmen, die betr. Position vom 1. April 1898 ab eingestellt und gleichzeitig auf Anfrage vom Vorsitzenden erklärt wurde, auch für eine Nachzahlung vom 1. April 1897 ab seien die erforderlichen Mittel in den Beständen verfügbar.

Nachdem wir nunmehr aber aus zuverlässiger Quelle in Erfahrung gebracht haben, daß in der am 30. Dezember 1897 abgehaltenen Versammlung der vereinigten Kuratorien — zu der zu unserem größten Bedauern unsere berufenen Vertreter nicht zugezogen waren — obiges Ziel insofern beiseite gesetzt wurde, als zwar die Einführung der neuen Besoldungsordnung zum 1. April 1898 ins Auge gefaßt, aber der Gedanke an eine Nachzahlung fallen gelassen wurde, sind wir es uns selbst, unseren Familien und unserem Berufe schuldig, aus der Zurückhaltung herauszutreten und den Herren Stadtverordneten, den Herren Kuratoren und den Herren der Stadtverwaltung das Folgende zur gefälligen Erwägung zu unterbreiten:

Die Gesamtheit hält unentwegt fest an der vollständigen Gleichstellung mit den Kollegen an den staatlichen Anstalten als der einzig gerechten Forderung. Eine vollständige Gleichstellung ist aber nur dann vorhanden, wenn die Nachzahlung vom 1. April 1897 ab erfolgt.

Die Unterzeichneten erachten diese Gleichstellung als einen Akt der Gerechtigkeit, der sich aus den mit der Stadt geschlossenen Anstellungsverträgen unzweifelhaft ergiebt.

Jeder einzelne von uns hat sich in die hiesige Stelle wählen lassen gewiß mit der Verpflichtung, alles zu leisten, was die staatliche Aufsichtsbehörde von ihm fordert, um das hiesige Schulwesen auf der Höhe zu halten, aber auch in der ebenso gewissen selbstverständlichen Zuversicht und Erwartung, zum mindesten dieselbe Gegenleistung zu erhalten, wie sie der Staat gewährt.

Den Herren Kuratoren muß ausreichend bekannt sein, daß die Ansprüche an unsere Leistungen sich in demselben Maße gesteigert haben wie an den staatlichen Anstalten. Alle Neu- und Mehrarbeiten, welche die Reformen der letzten Jahre mit sich gebracht haben und für welche der Staat seinen Lehrern durch die neue Besoldungsordnung lohnt, werden auch von uns gefordert, und es ist uns bisher nicht bekannt geworden, daß die höheren Schulen der Stadt Barmen hinter den gleichartigen anderen Anstalten zurückständen.

Die Berechtigung dieser unserer Auffassung wird auch durch folgende gewichtige Gründe und Gesichtspunkte unterstützt:

1. Als die Vorlage über die Gehaltsaufbesserung der höheren und mittleren Beamten im Landtage zu Ostern v. J. verabschiedet und dadurch das Gehalt der staatlichen Oberlehrer um 600 Mk. erhöht wurde, sprach man allseitig den Wunsch aus, die Städte möchten aus freien Stücken dasselbe wie der Staat gewähren. — Die Königliche Staatsregierung hat nachdrücklichst betont, die in den wiederholten Erklärungen (1849, 1872, 1892, 1896) der Staatsregierung grundsätzlich anerkannte Gleichstellung der Lehrer mit den Richtern erster Instanz gelange nur darum jetzt nicht zur Durchführung, um auch den Städten die gleiche Gehaltsaufbesserung ihrer Lehrerschaften zu ermöglichen.
2. Demgemäß haben bereits, nachdem auch schließlich Aachen einen dahingehenden Beschluß am 21. Dezember 1897 einstimmig gefaßt hat, sämtliche andere Städte Rheinlands mit städtischen Vollanstalten, darunter auch manche, die an Steuerkraft hinter Barmen zurückstehen, die neue Besoldungsordnung mit Nachzahlung vom 1. April 1897 ab eingeführt: Aachen, Bonn, Düren, Düsseldorf, Duisburg, Elberfeld, Essen, Gladbach, Köln, Krefeld, Kreuznach, Mülheim-Rhein, Mülheim-Ruhr. [In Rheydt, Ruhrort und Koblenz sind (wegen staatlichen Zuschusses) die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen.]

   Demnach ist Barmen einzig und allein im Rückstand.
3. Auch in Barmen haben Stadtverwaltung und Stadtverordneten-Kollegium ja wiederholt und noch in den Verhandlungen vom 21. Dezember 1897 erklärt, grundsätzlich auf dem Standpunkte zu stehen, die hiesigen Lehrer an den höheren Schulen mit den Kollegen an den staatlichen Anstalten gleichzustellen.

   Gerade jetzt ist den Volksschullehrern einstimmig nicht nur das bewilligt worden, was das Gesetz verlangte, sondern man ist sogar in richtiger Würdigung der Bedeutung ihres Berufs noch weiter gegangen. Auf eine gleich gerechte und billige Würdigung auch unseres Berufs in der staatlicherseits anerkannten Bedeutung glauben wir aber ebenfalls rechnen zu müssen, um so mehr, da Barmen bekanntermaßen eine der teuersten Städte ist.
4. Die höheren Beamten aller anderen Berufszweige im städtischen Dienste sind bezüglich der Besoldung besser gestellt, als ihre Kollegen im Staatsamt, während man uns die Gleichstellung mit unseren Kollegen bis jetzt vorenthält.
5. Insbesondere müßten wir es naturgemäß bitter empfinden, wenn wir allein hinter den Kollegen in anderen Städten, besonders der nächsten Umgebung — wie Elberfeld, Düsseldorf, Köln, Mülheim-Rhein, Hagen, Schwelm —, die den staatlichen Lehrern gleichgestellt sind, als die einzigen zurückgesetzt blieben.

Aus allen diesen Gründen glauben die Unterzeichneten der bestimmten Erwartung Ausdruck geben zu dürfen, daß die in Worten stets zugestandene vollständige Gleichstellung mit den Oberlehrern an den staatlichen Anstalten durch Einführung der neuen Besoldungsordnung vom 1. April 1897 ab für sie endlich zur That wird und damit die lebhafte Beunruhigung und Erregung, die in unseren Kreisen von Woche zu Woche gestiegen ist, ihr Ende findet.

Um derartigen Beunruhigungen für die Zukunft vorzubeugen, dürfte es ratsam sein, dem betreffenden Paragraphen der hiesigen Besoldungsordnung folgende Fassung zu geben:

„Die Stadt Barmen besoldet die Oberlehrer ihrer höheren Schulen nach den an den Staatsanstalten geltenden Grundsätzen."

Das würde zweifellos ebensosehr in dem Interesse der Stadt wie dem der Lehrer liegen.

Sämtliche Oberlehrer der höheren Knabenschulen in Barmen
mit Ausnahme der Herren Dr. L. und A.

Die endliche Lösung der Frage ist dann in den Stadtratssitzungen vom 25. Jan. und 1. Febr. d. J. erfolgt. Darnach ist die Stadt Barmen allerdings im **Zeitpunkte** abermals um ein volles Jahr hinter dem Staate und all den genannten Städten zurückgeblieben, sofern die Neuordnung erst vom 1. April 1898 an eingeführt wird; aber in den **Besoldungssätzen** hält sie wenigstens gleichen Schritt mit jenen. Dabei ist die Einführung des Ganzen für die einzelnen Lehrer an ausdrückliche Verzichtleistung auf die frühere Schulgeldfreiheit und andere etwaige Sonderrechte, z. B. Unversetzbarkeit, geknüpft worden. Endlich wird voraussichtlich auch der Prozeß — in welchem übrigens die Lehrer in erster Instanz gesiegt hatten — durch einen Vergleich beendet werden, zu welchem insbesondere noch der älteste und der Sache persönlich am nächsten stehende Direktor, Herr Prof. Dr. Kaiser von der Oberrealschule, unter beistimmender Unterschrift von uns übrigen, eine Friedensschrift eingegeben hat.

In vergleichender Übersicht folgen hier die **neuen Besoldungssätze:**

Staat.	Barmen.
1. Direktoren von Vollanstalten a) in Berlin bisher 6600 M., **jetzt 6000—7200 M.**, b) in Städten über 50000 Einwohner bisher 5100—6000 M., jetzt 5100—7200 M.; Außerdem entweder Dienstwohnung oder 1500 (Berlin) bezw. 1000 Mk. Mietsentschädigung.	Bisher 6000 M., freie Wohnung oder 1200 M., **jetzt 6000—7200 M.**, freie Wohnung oder 1200 M., doch davon nur 660 M. für Pension anzurechnen;
Aufsteigen für a) Berlin je 400 M. nach 3, 6, 9 Dienstjahren, für b) obige Städte 500 M. nach 3, je 400 M. nach 6, 9, 12, 15 Dienstjahren.	Aufsteigen: je 400 M. nach 3, 6, 9 Dienstjahren. Also wie Berlin, doch im Wohnungsgeld bedeutend weniger.
2. Oberlehrer: bisher 2100—4500 M., für die ältere Hälfte Funktionszulage 900 M.; **jetzt 2700—5100 M.**, für die ältere Hälfte Funktionszulage 900 M.; Aufsteigen: je 300 M. bisher nach 3, 6, 9, 15, 19, 23, 27 Dienstjahren, **jetzt** nach 3, 6, 9, 12, 15, 18, 21, 24 Dienstjahren.	Bisher und **jetzt** genau wie der Staat.
3. Wissensch. Hülfslehrer: bisher 1500—1800 M., **jetzt 1700—2100 M.**, Zulage 2mal nach 2 J. 200 M.	Bisher und **jetzt 1800—2100 M.**, Zulage dreimal jährlich 100 M.
4. Zeichenlehrer: bisher 1600—3200 M., **jetzt 1800 bis 3600 M.**; Aufsteigen jetzt je 200 M. nach 3, 6, 9, 12, 15 Dienstjahren, je 150 M. nach 18, 21, 24, 27 Dienstjahren.	Bisher 1600—3200, Wohnungsgeld 432 M., Aufsteigen 100 M. je nach 2 Jahren; **jetzt 2000—3800 M.**, Wohnungsgeld **450** M., Aufsteigen je **200** M. nach 3, 6, 9, 12, 15, 18, 21, 24, 27 Dienstjahren. Also günstiger als der Staat.
5. Seminarist. geb. Lehrer: bisher a) Berlin 1600 bis 3200 M., b) sonst 1400—2800 M.; **jetzt** a) Berlin **1800—3400 M.**, b) sonst **1500—3000 M.**; Aufsteigen früher und **jetzt** wie bei den Zeichenlehrern.	Bisher 1600—3200 M., Wohnungsgeld 432 M.; **jetzt 1800—3600 M.**, Wohnungsgeld **450 M.**; Aufsteigen wie bei den Zeichenlehrern. Also günstiger als der Staat.

3. Jahres-Haushalt (Etat) des Gymnasiums.

Einnahme.	Feststellung für 1898/99 Mk.	Pf.	Etatsbetrag für 1897/98 Mk.	Pf.	Ist-Einnahme für 1896/97 Mk.	Pf.
Titel 1. Vom Grundeigentum	—	—	—	—	—	—
„ 2. Zinsen von Kapitalien	2352	35	2352	35	2352	35
„ 3. Zuschuß aus der Stadtkasse	74497	65	67258	65	63401	39
„ 4. Hebungen von Schülern	51329	—	55468	—	56730	50
„ 5. Insgemein	—	—	—	—	—	—
Schulgeldreste aus 1895/96	—	—	—	—	—	—
Summe aller Einnahmen	128179	—	125079	—	122520	24

Ausgabe.	Feststellung für 1898/99 Mk.	Pf.	Etatsbetrag für 1897/98 Mk.	Pf	Ist-Ausgabe für 1896/97 Mk.	Pf.
Titel 1. Besoldungen	117138	—	114178	—	111978	—
„ 2. Andere persönliche Ausgaben	1425	—	1375	—	1370	—
„ 3. Unterrichtsmittel	2115	—	2025	—	1995	59
„ 4. Unterhaltung der Utensilien	450	—	450	—	438	23
„ 5. Reinigung, Heizung und Beleuchtung	3800	—	3800	—	3435	32
„ 6. Drucksachen, Kopialien, Porti etc.	1300	—	1300	—	1272	60
„ 7. Aus Stiftungen	700	—	700	—	700	—
„ 8. Ausgaben auf Grund des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes	13	—	13	—	12	98
„ 9. Außergewöhnliche Ausgaben	1238	—	1238	—	1317	52
Summe aller Ausgaben	128179	—	125079	—	122520	24

3. Schulgeld, Stiftungen, Schenkungen.

1. Die alten **Schulgeld**taxen bestehen nach wie vor weiter, nämlich für: Sexta **96**, Quinta **112**, Quarta **128**, Tertia—Prima **144** M.

2. Die städtische **Freistellen**ordnung vgl. im Berichte v. 1896 S. 18.

3. Die Overweg-Freistellenordnung ebenda.

4. Desgl. die **Stipendien** der 1) Ringel-, 2) Stadt-, 3) Bredt-, 4) Greeff- und 5) Overweg-Stiftungen.

5. Desgl. 1) Unterstützungs-Bibliothek, 2) Sterbekasse, 3) Lehrer-Witwen- und Waisenkasse, 4) Bilder- und 5) Musik- bezw. Kapellkasse, über welche die Programme fortan nur alle 2—3 Jahre eingehender berichten werden. — Außer diesen hat Unterzeichneter aus den zum Teil schon im vorigen Berichte (S. 17), zum Teil unten vermerkten Schenkungen, sowie aus Überschüssen des Sommerfestes (vgl. III zur Geschichte Nr. 14) am 21. Juni v. J. noch

6. eine besondere **Stiftungskasse** einrichten können, um allerlei gelegentliche Bedürfnisse für Schule oder Schüler zu decken, die entweder im Etat nicht vorgesehen sind (wie z. B. Anschauungsmittel, Bilder und sonstiger Schmuck) oder sich sonst für öffentliche Sammlung nicht eignen. Auch ihr Betrag (von einigen hundert M.) ist auf der Sparkasse verzinslich angelegt.

7. An **Schenkungen** sind unter **herzlichem, hier öffentlich wiederholtem Danke zu verzeichnen:**

1. Die hochherzige Stiftung der **Frau Wwe. Gustav Heuser** hier vom 10. Nov. v. J. (Luthers und Schillers Geburtstag) von **2000 M.**, welche unter dem Namen **Gustav Heuser-Stiftung für bedürftige evangelische Schüler des Gymnasiums zu Barmen** gleichfalls auf der Sparkasse verzinslich angelegt sind und deren Zinsen von Ostern **1899** ab nach einer zwischen der Stifterin und dem Direktor vereinbarten Ordnung je nach Bedürfnis zu Unterstützungen verwendet werden können.

An **Geldschenkungen** für die Stiftungskasse unter 6 sind eingegangen:

2. Von Herrn **W. Ruthemeyer** Düsseldorf aus besonderem Anlaß **25 M.**
3. „ „ **E. Metzkes** hier beim Abgang seines Sohnes nach glücklich bestandener Reifeprüfung **50 M.**
4. „ „ **Ew. Voß** aus gleichem Anlaß **50 M.**
5. „ Frau Wwe. **Fr. Elsas** hier aus gleichem Anlaß **50 M.**
6. „ Herrn Bürgermeister **Kirschstein** bei seinem Abgange von hier nach Kreuznach (vgl. oben S. 14) **80 M.**
7. Von dem hiesigen Vater eines früheren wackeren Schülers **15 M.**

Insgesamt **270 M.**

8. Endlich hat Herr Beigeordneter **Schwartner** hier aus gleichem Anlaß wie bei Nr. 3—5 der Anstalt das Kuemmelsche Relief des Wupperthals geschenkt und dadurch unsere Sammlungen um einen höchst wertvollen Beitrag bereichert.

Möchten derartige Beispiele zum Besten der Schule auch in Zukunft vorbildlich wirken!

4. Die Lehrerschaft.

1. Personalien. A) Zunächst sind, wie schon im vorigen Berichte angekündigt (S. 17), eine Reihe von **Veränderungen** im Bestande des Kollegiums zu erwähnen, die zu Ostern v. J. eingetreten sind.

1. Der Austritt des **Prof. Dr. Hickethier** in den Ruhestand.

Prof. Dr. Gustav Adolf Hickethier hat der Schule seit 15. Februar 1862 angehört, ihr also nahezu **36 Jahre,** ein volles Menschenalter, seine Dienste mit strenger Gewissenhaftigkeit und unermüdlicher Pflichttreue gewidmet. Er gehörte noch zu den wenigen Mitgliedern, die die Feldzüge von 1866 und 1870/71 im Heeresdienste mit erlebt haben, und stand dem jüngeren Geschlechte als zäh überzeugter Vertreter, wie er selbst scherzend zu sagen pflegte, der „altbewährten sicheren Methode" gegenüber. Insbesondere verwaltete er die Naturwissenschaftlichen Sammlungen mit liebevoller Sorgfalt und führte jahraus jahrein mit peinlichster Genauigkeit die Impflisten. Schulwissenschaftlich hat er sich durch seine Gesteinslehre (Barmen 1886) verdient gemacht, die noch als Lehrbuch bei uns gebraucht wird. Obwohl rückhaltlos dem Hagestolzentum ergeben, wußte er doch gerade die Jugend der Mittel- und Unterklassen durch freundliche Behandlung und scherzhaften Verkehr an sich zu fesseln und für den naturwissenschaftlichen Anschauungsunterricht zu erwärmen. In Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste wurde ihm bei seinem Abgange durch Allerh. Verfügung der **Rote Adlerorden IV. Kl.** verliehen. Die Amtsgenossen haben ihn am 3. April v. J. durch eine festliche Abschiedsfeier geehrt, die Schule wird ihren alten Mitarbeiter in dankbarem Andenken behalten. Möge ihm noch ein langes friedliches Ausruhen beschieden sein!

2. In die dadurch erledigte Oberlehrerstelle trat der bisherige Oberlehrer am Realgymnasium **Dr. Wulsch** ein, in welchem unsere Schule eine bewährte Kraft gewonnen zu haben sich freuen darf.

Dr. Karl Albert **Gustav Wulsch,** geb. den 21. Oktober 1855 zu Seehausen in der Altmark, besuchte das Gymnasium seiner Heimat, bestand dort die Reifeprüfung, studierte altsprachl. Philologie in Berlin und Halle, erwarb den Dr. phil. am 30. Januar 1880, bestand die Staatsprüfung am 18. Juli 1881 und erhielt die Lehrbefähigung für die Altsprachen in allen, für Deutsch und Französisch in den Mittelklassen. Sein Probejahr erledigte er am hiesigen Gymnasium von Herbst 1882 bis Herbst 1883 und war ebenda Hilfslehrer bis Ostern 1884, wo er am Realgymnasium angestellt wurde. Seit Ostern 1890 zum Oberlehrer befördert, ist er nunmehr zu der ursprünglichen Anstalt zurückgekehrt. — Wissenschaftl. Veröffentlichungen: Dissert.: De praepositionis „per" usu Liviano. Halle 1880. De verbis cum praepositione „per" compositis apud Livium, pars I. Progr. des R.-Gymnas. in Barmen 1890. Bearbeitung der Wörter von auctio bis axis in Fügners „Lexicon Livianum", Bd. I.

3. Gleichzeitig wurde eine neue Oberlehrerstelle geschaffen und in dieselbe der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer **Dr. Kehmptzow** befördert. (Persönliches vgl. Bericht v. 1896, S. 21).

4. In die durch Austritt des etatsm. Hilfslehrers **Dr. Felke** (a. a. O. S. 17) erledigte Stelle, zugleich zum Ersatz des Prof. Hickethier, wurde von der Realschule zu Essen der Kandidat **Bamler** als etatsm. Hilfslehrer berufen und wird — um das gleich anzufügen — zu Ostern 1898 zum Oberlehrer befördert, der Anstalt erhalten bleiben.

Karl Bamler, geb. 29. Oktober 1865 zu Groß-Kammin i. d. Neumark, besuchte v. Ostern 1883 ab das Real-Gymnasium zu Gebweiler im Elsaß, bestand die Reifeprüfung Herbst 1886, studierte zu Straßburg und Berlin Mathematik und Naturwissenschaften, und bestand am 2. Februar 1893 die Staatsprüfung mit einem Zeugnis I. Grades, das ihm als Lehrbefähigung verlieh: Chemie, Mineralogie, Geographie für alle, Mathematik und Physik für die Mittelklassen. Das Probejahr leistete er an der Oberrealschule zu Straßburg i. E. vom 20. Februar 1893 bis Ostern 1894 ab; gleichzeitig bis Ostern 1895 die Stelle eines Assistenten beim meteorologischen Landesdienst versehend, war er von Ostern 1894—95 vertretungsweise am protest. Gymnasium in Straßburg beschäftigt. Dann war er nacheinander wissenschaftl. Hilfslehrer: bis Herbst 1895 an der Realschule bei St. Johann in Straßburg, bis Ostern 1896 am Gymnasium zu Hagenau i. E., bis Ostern 1897 an der Realschule zu Essen, von wo er hierher berufen wurde. Wissenschaftl. Veröffentlichungen: Föhn-Erscheinungen in den Vogesen und deren Einfluß auf das Klima der südlichen Vogesenthäler (in der amtlichen Korrespondenz für Elsaß-Lothringen und der deutschen metereologischen Zeitschrift).

5. In die durch Beförderung Dr. Kehmptzows erledigte 2. Hilfslehrerstelle rückte der bisherige Probekandidat **Falk** zunächst als außerordentlicher Hilfslehrer ein und wird gleichfalls von Ostern d. J. als etatsm. Hilfslehrer weiter beschäftigt werden.

Paul Falk, geb. 7. August 1870 zu Wiehl, Kreis Gummersbach, besuchte das hiesige Gymnasium, bestand die Reifeprüfung Herbst 1890, studierte in Halle, Berlin und Bonn Theologie und Deutsch, bestand die Lehrprüfung am 23. Februar 1895 und erwarb die Befähigung für Religion und Hebräisch in allen, Deutsch für Mittelklassen; leistete dann das Seminarjahr vom Ostern 1895—96 am hiesigen Realgymnasium und das Probejahr Ostern 1896—97 am Gymnasium ab, wurde aber schon von Herbst 1896 ab vertretungsweise als Hilfslehrer beschäftigt.

6. Auch daß nach dem zu Ostern d. J. vollständigen Eingang der Vorschule die bisherigen Vorschullehrer **Voß** und **Tietz** in den Unterklassen des Gymnasiums weiterbeschäftigt werden, ist bereits genehmigt.

7. Dadurch ist es weiterhin möglich geworden, die früher notgedrungene Zusammenlegung mancher Parallel-Zöten in einigen Unterrichtsfächern wieder zu beseitigen und dennoch der lange Jahre so überlasteten Lehrerschaft diejenigen Erleichterungen zu gewähren, die, schon an sich

erwünscht und nötig, doppelt unumgänglich erscheinen, wenn man die vielen unten verzeichneten Krankheitsfälle und Unterrichtsstörungen samt den dadurch bedingten Vertretungslasten berücksichtigt.

B) Von sonstigen Personalien sind noch zu vermerken:

1. Die **25jährige Jubelfeier** des Prof. **Dr. von Oppen,** der zu Ostern v. J. gerade ein Vierteljahrhundert ununterbrochen an unserer Schule gewirkt hatte: von Ostern 1872—97.

Welcher Beliebtheit der verehrte Kollege sich im Kreise der Amtsgenossen erfreut, davon zeugte die am 3. April v. J. mit dem Abschiedsfeste für Prof. Hickethier zugleich auch ihm gewidmete kollegialische Festfeier in ihrem ganzen herzlichen Verlaufe in Wort und Lied. Daß er sich aber auch in den Herzen seiner Schüler eine dauernde Verehrung erworben hat, bewies bald darauf die aus dem Kreise seiner alten und ältesten Schüler ihn überraschende schöne und kostbare Gedächtnisspende: eine künstlerische Wiedergabe der Laokoongruppe in Pariser Bronze. Und wenn er selbst auch beim Rückblick auf die ganze Zeit nicht umhin gekonnt hat, schweren sonstigen Leides zu gedenken — sein Dankeswort an uns zeugte davon: so durfte und darf er sich doch gerade aus seiner Berufsthätigkeit dieser Erfolge um so reiner und voller getrösten. Möge es ihm noch lange vergönnt sein, in gleicher Weise Saat auszustreuen und Frucht zu ernten!

2. Hoch erfreulich war endlich auch die Auszeichnung, die der Nestor unserer Schule, Prof. **Dr. Neumann,** im August v. J. aus Anlaß der Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers im Rheinlande durch die Verleihung des **Roten Adlerordens IV. Klasse** erhalten hat.

Auch ihm, der seit Ostern 1858 an unserer Schule thätig ist, also gerade diese Ostern auf eine **ununterbrochene 40jährige Thätigkeit hier** zurückblickt, und sich gleichfalls bei Kollegen wie Schülern uneingeschränkter Verehrung und Liebe erfreut: ihm sei auch von dieser Stelle ein herzlicher Glück- und Heilwunsch zugerufen!

2. Gesundheitsverhältnisse, Verhinderungen, Vertretungen. Im Verlauf des Schuljahres waren nicht weniger als **45**mal Anordnungen für längere oder kürzere Vertretungen zu treffen. Die Ursachen waren: **1)** Eigene **Krankheit,** a) von kürzerer Dauer bei den Kollegen von Oppen, Dapprich, Hackenberg, Fenner, Hennes, Voß (3mal); b) von längerer bei den Kollegen **Schleusner, Busch, Wiesenthal.** Der erstere wurde zunächst durch Krankheit seiner Gattin, dann durch eigene schwere Lungenentzündung von Mitte Mai bis Ende Juni **6—7 Wochen** an der Unterrichtserteilung verhindert. Da die Schwere und Dauer des Übels, ähnlich wie im Vorjahre beim Kollegen Rohrdantz, erst allmählich hervortrat und man anfangs immer noch auf baldige Genesung hoffen durfte, so unterblieb die Suche nach auswärtigem Hilfsersatz, und das Kollegium selbst unterzog sich willig der nicht geringen Vertretungslast, die auch nach seiner Rückkehr am 1. Juli um der nötigen Schonung willen wenigstens zu einem Teile bis Ende Sommer andauerte. Sodann kündigte sich schon von Mitte Juli ab beim Kollegen **Busch** der schmerzhafte Gelenkrheumatismus an, der ihn vollends von Beginn August bis Neujahr, im ganzen — die Ferien abgerechnet — volle **17 Wochen** dem Dienste entzog. Und da nach dem Sprichwort ein Übel selten allein kommt, so warf eine sehr gefährliche Diphteritis, verbunden mit Rippenfellentzündung u. a. Begleiterscheinungen, noch den Kollegen **Wiesenthal** darnieder und raubte für das volle Jahrdrittel von Herbst bis Neujahr, also für **14 Wochen,** der Schule auch diese Kraft. Allerdings wurden, wie schon bei der Unterrichtserteilung vorn bemerkt, zum Ersatze hierfür alsbald 2 Hilfskräfte von außen gewonnen: Für Dr. Wiesenthal der Kandidat **Dr. Claus** von Köln her vom 11. Oktober ab, für Dr. Busch der Kandidat **Dr. Weidemann** vom Realgymnasium zu Elberfeld vom 2 November ab, und beide übernahmen die a. a. O. bezeichneten Vertretungen. Allein für die Zwischenzeiten und für einige Fächer der Oberklassen mußten doch nach wie vor ältere Kollegen eintreten, sodaß auch hier noch allerhand Überlasten zn tragen waren. Und gleichfalls dauerte auch nach dem Wiedereintritt beider Genesenden zu Neujahr um der ärztlicherseits ausbedungenen Schonung willen ein Teil aller dieser Vertretungen bis zum Ende des Schuljahres fort, wie das abermals aus jener Übersicht zu ersehen ist. — **2)** Von **sonstigen** Verhinderungs-Ursachen sind zu vermerken: 1) Heeresdienst bei den Kollegen Silomon (3 Wochen von Ende April bis Mitte Mai) und Dapprich (4 Wochen vom 20. Juli bis 14. August). 2) Eigene oder fremde Trauerfälle bei den Kollegen Beckmann, Neumann, Wickel, Tietz, Claus. 3) Sonstige Familienereignisse bei von Oppen, Silomon, Hennes. 4) Schöffensitzung bei Dapprich. 5) Reisen: zur evangelischen Religionslehrerversammlung bei Fenner, Kehmptzow, Falk und dem Direktor; zu einer Staatsprüfung bei Weidemann; Dienstreise verbunden mit dem Besuch der Dresdener Philologenversammlung beim Direktor. — Überblickt man schließlich diese ganze Kette, die sich ja annähernd jedes Jahr wiederholen kann, so wird die Berechtigung des oben bekundeten Strebens nach gewisser Erleichterung für die Lehrerschaft um so deutlicher erhellen.

III. Zur Geschichte.

1897.

1. 3./4. Feier des Lehrerkollegiums für das 25j. Jubelfest des Prof. Dr. von Oppen und den Abschied des Prof. Dr. Hickethier, vgl S. 19 f.
2. 5./4. Verleihung des **Roten Adlerordens IV. Kl.** an Prof. Dr. **Hickethier.**
3. 24./4. Aufnahme und Prüfung für Vorschule und Sexta, desgl. 26./4. für Quinta bis Prima.
4. 27./4. (Dienstag) **Schuljahrs-Anfang:** Eröffnungsandacht, Einführung der neuen Lehrer O.-L. Dr. Wulsch und H.-L. Bamler, sowie der **86** neuen Schüler.
5. 1/5. Einführung des zum Oberlehrer beförderten Dr. Kehmptzow in sein Amt.
6. 22./5. Wiederimpfung, 31./5. Nachschau durch den Kgl. Kreisphysikus Geh. Sanitätsrat Dr. Strauss.
7. 5./6.—9./6. Samstag bis Mittwoch **Pfingstferien.**
8. 17./6. Beteiligung des Direktors und der Koll. Fenner, Dr. Kehmptzow und Falk an der Jahresversammlung evangelischer Religionslehrer des Rheinlandes zu Düsseldorf.
9. 2./7. (Freitag): Tagesausflüge und **Turnfahrten** aller Klassen mit ihren Ordinarien in die Umgebung.
10. 5./7.—9./7. Schriftl. **Reifeprüfung** des Herbsttermins, vgl. S. 12.
11. 17./7. Mitteilung der neu geordneten und ergänzten **Schul- und Hausordnung** an die Schüler.
12. 4./8. **Mündl. Reifeprüfung,** geleitet durch den zum Kgl. Kommissar ernannten Direktor. Vgl. S. 24.
13. 9./8. Nm. Auf der Aula vor den Oberklassen des Gymnasiums und Realgymnasiums Vortrag französischer Dichtungen durch den Lektor der Universität Kiel, Herrn Gauthey des Gouttes.
14. 10./8. **Sommerfest der Schule** auf dem Turnplatze und dem Luftkurhause am Toelleturm unter zahlreicher Beteiligung der Angehörigen: Schauturnen und Spiele; Gesänge, Vorträge, Aufführungen, zugleich verbunden mit einer Erinnerung an den † Barmer Dichter **Emil Rittershaus,** andererseits mit einer Auszeichnung von 10 Schülern bzw. Klassen durch Turnkränze und von 21 Schülern der Ober- und Mittelklassen durch die von Se. Majestät gestifteten Kaiserprämien (vgl. unter II. Verwaltung, S. 13, 1, I, Nr. 2) und andere ausgewählte Bücher.
15. 12./8. Entlassung der 3 Herbst-Abiturienten, vgl. S. 24.
16. **14./8.—22./9. Herbstferien,** Vertretung des Direktors durch Prof. Walz.
17. 31./8. Durch Allerhöchste Verfügung Verleihung des **Roten Adlerordens IV. Kl.** an Prof. Dr. **Neumann.**
18. 23./9. Beginn des **Winterhalbjahres**: Eröffnungsandacht, Aufnahme von **10** neuen Schülern.
19. 29./9.—1./10. Verbunden mit einer Dienstreise (S. 20) Teilnahme des Direktors an der Dresdener Philologen- und Schulmänner-Versammlung.
20. 11./10. Eintritt des Kand. Dr. Claus als stellvertr. Hilfslehrers für den schwer erkrankten O.-L. Dr. Wiesenthal.
21. 18./10. Vm. Gedächtnisandacht für **Kaiser Friedrichs III.** Geburtstag, geleitet von O.-L. Dapprich.
22. 18./10. Nm. Vortrag v. Wildenbruchs „König Heinrich" 1. Teil durch den Vorleser Fiedler auf der Aula für die Kl. O 1—U 3.
23. 26./10. Nm. Herbst**spaziergänge** der Klassen mit ihren Ordinarien in die Umgegend.
24. 30./10. **Reformations**andacht, geleitet durch O.-L. Silomon.
25. 2./11. Eintritt des Kand. Dr. Weidemann als stellvertr. Hilfslehrers für den erkrankten O.-L. Dr. Busch.
26. 15./11.—14./2. Verlegung der Unterrichtszeit wie gewöhnlich.
27. 25./11. Im Konferenzzimmer des Gymn. Verhandlungen der Geschichtslehrer an den höh. Knabenschulen von Barmen und Elberfeld zu etwaigen Vereinbarungen über Geschichts-Lehrbücher.
28. **23./12.** (Donnerstag) bis **3./1. 98.** (Montag) **Weihnachtsferien.**

1898.

29. 4./1. (Dienstag) Beginn des **3. Jahrdrittels:** Neujahrsandacht gel. vom Direktor, Aufnahme **eines** neuen Schülers.
30. **26./1.** abends 6½ Uhr **Kaisergeburtstags-Vorfeier** in der festlich erleuchteten und geschmückten Aula unter einem nicht mehr zu bewältigenden Andrange von Gästen: Orgel-, Kapell- und Chor-Vorträge, Schülerdeklamationen; Festrede des O.-L. Silomon: Einfluß der politischen, wirtschaftlichen und sittlichen Verhältnisse auf die Entwickelung des Heerwesens in Deutschland. Auszeichnung des Primus omnium aus O1a durch eine Kaiserprämie (vgl. unter Verwaltung S. 13 Nr. 5).
31. 27./1. Beteiligung des Direktors u. einiger Lehrer an der städtischen Kaisergeburtstagsfeier.
32. 25./1. u. 1./2. Beschlüsse des Stadtrats betr. Einführung der **Neuen Besoldungsordnung,** vgl. oben S. 14 ff.
33. 14./2.—18./2. Schriftl. **Reifeprüfung** des Ostertermins, vgl. S. 13.
34. 1./3.—5./3. Schriftl. **Abschlußprüfung** „ „ .
35. 7./3. Gedächtnisandacht für **Kaiser Wilhelms I.** Tod, gel. von O.-L. Koch.
36. **15./3. Mündliche Reifeprüfung** durch den Kgl. Kommissar, Herrn Provinzialschulrat Dr. Matthias: Alle 24 angemeldeten Prüflingen bestehen, davon 15 ohne mündliche Prüfung, vgl. S. 24.
37. 21./3. Gedächtnisandacht für **Kaiser Wilhelms I.** Geburtstag, gel. von L. Hennes.
38. 24./3. u. 26./3. Mündliche **Abschlußprüfung** durch den zum Kgl. Kommissar ernannten Direktor. Vgl. S. 24 b.
39. 25./3. Bibliotheks-Revision durch den Direktor
40. 30./3. Feier des **Schuljahres-Schlusses** und der **Abiturienten-Entlassung.**

IV. Zahlen (Statistik).

1. Allgemeines. Stadt Barmen 127000 Einwohner. I. Wohnungsklasse, Stadtkreis Barmen.

2. Beamte im Schuljahr 1897/98: 1 Direktor, 6 Professoren, 15 Oberlehrer, 2 etatsmäßige Hilfslehrer, 1 katholischer Religionslehrer, 1 Zeichenlehrer, 1 Elementarlehrer, 2 Vorschullehrer, darunter 1 Gesanglehrer, 1 israelitischer Religionslehrer. Insgesamt 30.

3. Schüler. 19 Klassen. a. Zahlenbestand.

		A. Gymnasium.																			B. Vorschule.			Gesamt-Summe
		O 1 a	O 1 b	U 1 a	U 1 b	O 2 a	O 2 b	U 2 a	U 2 b	O 3 a	O 3 b	U 3 a	U 3 b	4a	4b	5a	5b	6a	6b	Sa.	1	2	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1897 . . .		15	21	17	17	15	13	25	21	21	23	27	34	29	29	27	28	26	29	417	46	28	74	491
2. Abgang bis Ostern 1897	a. Versetzung . .	—	—	14	15	13	12	18	16	15	21	23	27	26	28	21	25	20	19	313	—	28	28	341
	b. Austritt . . .	13	17	2	—	2	1	5	2	2	1	—	2	2	—	4	—	3	7	63	45	—	45	108
3. Zugang zu Ostern 1897	a. Versetzung . .	14	15	13	12	18	16	18	18	20	30	26	28	20	26	20	19	—	—	313	28	—	28	341
	b. Aufnahme . .	—	—	—	1	2	5	1	1	4	1	3	—	1	—	—	—	30	31	80	6	—	6	86
4. Bestand bei Beginn d. Schulj. 1897/98		20	15	14	15	20	21	21	22	28	32	33	33	22	27	22	22	33	34	434	35	—	35	469
5a. Zugang im Sommer 1897		—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	2	—	2	5
5b. **Gesamtbestand im Sommer 1897**		**20**	**15**	**14**	**16**	**20**	**22**	**21**	**22**	**28**	**32**	**33**	**33**	**22**	**27**	**22**	**23**	**33**	**34**	**437**	**37**	—	**37**	**474**
6. Abgang bis Mich. 1897	a. Versetzung . .	—	—	1*	—	—	—	—	—	—	—	—	1*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b. Austritt . . .	3	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	2	—	—	2	1	11	1	—	1	12
7. Zugang zu Mich. 1897	a. Versetzung . .	—	—	—	1*	—	—	—	—	—	—	1*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b. Aufnahme . .	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	1	2	—	—	—	—	7	2	—	2	9
8. Bestand b. Beginn des Winters 1897/98		17	15	13	17	20	22	20	22	31	31	34	33	22	27	22	23	31	33	433	38	—	38	471
9a. Zugang im Winter 1897/98 . . .		—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	†2	—	2	5
9b. **Gesamtbestand im Winter 1897/98**		**17**	**15**	**13**	**17**	**20**	**22**	**20**	**22**	**32**	**32**	**34**	**33**	**22**	**27**	**22**	**23**	**32**	**33**	**436**	**40**	—	**40**	**476**
10. Abgang bis 1. Februar 1898 . . .		—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	2	†4	9	1	—	1	10
11. Bestand am 1. Februar 1898 . . .		17	15	13	17	20	22	20	22	31	32	34	32	22	26	22	23	30	29	427	39	—	39	466
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1898 in Jahren und Monaten		19_3	19	18	18_5	16_8	17	16_1	16_3	15	15	14	13_8	12_7	12_5	11_9	11_6	10_7	10_6	—	9_5	—	—	—	
13. **Gesamtbestand im Schuljahr 1897/98**		**20**	**15**	**14**	**16**	**20**	**22**	**21**	**22**	**32**	**33**	**33**	**34**	**23**	**29**	**22**	**23**	**34**	**34**	**447**	**41**	—	**41**	**488**

*) Uebertritte in den Parallelzötus, daher im Gesamtbestande nicht mitgezählt. † Davon 2 zurückgetreten nach Vsch. 1, daher im Schlußverzeichnis nur einmal gezählt, vgl. Anm. dazu.

b. Religions- und Heimatsverhältnisse 1897—1898.

	A. Gymnasium.								B. Vorschule.							
	Ev.	Kath.	Diss.	Isr.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Sa.	Ev.	Kath.	Diss.	Isr.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Sa.
1. Anfang des Sommers 1897	336	82	2	14	359	72	3	434	33	2	—	—	34	1	—	35
2. Anfang d. Winters 1897—98	335	82	2	14	354	76	3	433	36	2	—	—	37	1	—	38
3. Am 1. Februar 1898 . .	329	83	1	14	347	77	3	427	37	2	—	—	38	1	—	39

c. Beruf und Stand der Eltern 1897—98.

	1 Fabrikanten und Kaufleute			2 Sonstige Gewerbetreibende			3 Landwirte			4 Rentner			5 Beamte (auch Offiziere und Aerzte)			Summa
	Groß-Betrieb	Mittel-Betrieb	Klein-Betrieb	Groß-Betrieb	Mittel-Betrieb	Klein-Betrieb	Groß-Betrieb	Mittel-Betrieb	Klein-Betrieb	große	mittlere	kleine	höhere	mittlere	niedere	
A. Gymnasium	73	65	22	17	50	20	2	4	—	4	8	1	86	83	12	447
B. Vorschule	16	8	—	4	2	1	—	—	—	1	—	—	6	3	—	41

d. Verhältnis der Schülerzahl 1897—98 zum Hundertsatz der männlichen Bevölkerung nach der Zählung vom 2. Dezember 1895.

	Gesamtbestand der Schüler nach Religion und Heimat.						Sa.	Zahl der männl. Bevölkerung				Hundertsatz der Schüler			
	Ev.	Kath.	Isr.	Einh.	Ausw.	Ausl.		Übh.	Ev.	Kath.	Isr.	Übh.	Ev.	Kath.	Isr.
A. Gymnasium	345	88	14	361	83	3	447	61 139	50 302	10 535	253	0,73	0,69	0,83	5,53
B. Vorschule	39	2	—	40	1	—	41	—	—	—	—	0,07	0,08	0,02	0,00

e. Versetzungszahlen. Schuljahr 1896—97. Ostern 1897.

Klasse:	1	O 2	U 2	O 3	U 3	4	5	6	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1897	70*	28	46	44	61	58	55	55	417
2. Versetzungsberechtigt waren	34	28	46	44	61	58	55	55	381
3. Versetzt a) in der vorgeschriebenen Zeit	25	27	38	33	42	49	44	38	296 } 328
b) nach längerer Zeit	4	1	3	4	8	5	2	5	32 }
4. Prozentsatz der Versetzten	85%	100%	89%	84%	82%	93%	84%	78%	86%

*) Davon verließen 30 Oberprimaner als Abiturienten die Anstalt.

4. Prüfungen und Abgang.

a) Reifeprüfungen.

*) Das Alter vorschriftsmäßig nur nach Jahrgängen berechnet ohne Berücksichtigung der Monate.

Jahres-Nr.	Gesamt-Nr.	Prüfling	Konf.	Geburtstag	Alter*)	Vater, Wohnort	Aufenthalt a. d. Gymn.	Aufenthalt in U 1	Aufenthalt in O 1	Beruf
Nr. 54.		**Herbsttermin 4./8. 97** Aus **O1a:**								
1.	411	Otto Biermann	ev.	22. 4. 78.	19	† Otto B., Hauptlehrer, Barmen	9½	1	1½	ev. Theologie
2.	412	Heinrich Staab	kath.	20. 2. 78.	19	Peter Wilh. St., Buchb., Barmen.	9½	1	1½	kath. Theolog.
3.	413	Walter Wülfing	ev.	3. 12. 78.	19	Johannes W., Kaufmann, Barmen	9½	1	1½	Heeresdienst
Nr. 55.		**Ostertermin 15./3. 98.** Aus **O1a:**								
1.	414	Alexander Bergmann	ev.	15. 12. 78.	20	Rudolf B., Kaufmann, Barmen	6	1	1	Rechtswsch.
2.	415	Walter Bergmann	„	28. 4. 78.	20	Johann B., Pfarrer, Vorweiden b. Aachen	4	1	1	„
3.	416	Richard Braun	„	22. 10. 78.	20	Nikolaus B., Lehrer, Schellenbeck b. Barmen	10	2	1	ev. Theologie
4.	417	Friedrich Brewitt	„	22. 12. 79.	19	Eduard B., Geh. Reg. u. Baurat, Elberfeld	2½	1	1	Naturwsch.
5.	418	Paul Gerdes	„	7. 4. 79.	19	Julius G., Fabrikant, Altena	4	1	1	Technik
6.	419	Hans Giesler	„	3. 12. 79.	19	Friedrich G., Fabrikant, Schloß Falkenlust b. Brühl	3	1	1	Geschwsch.
7.	420	Friedrich Hackmann	„	15. 11. 79.	19	Heinr. H., Rektor, Barmen	9	1	1	Philo. u. Theol.
8.	421	Christian Herbst	„	10. 11 79.	19	Ferdinand H., Pfarrer, Barmen	5½	1	1	Forstwsch.
9.	422	Otto Lange	„	12. 9. 78.	20	Julius L., Bauunternehmer, Barmen	6	1	1	Rechtswsch.
10.	423	Wilhelm Regeniter	„	17. 2. 79.	19	Karl R., Kaufm., Spreel b. Schwelm	5	1	1	Forstwsch.
11.	424	Theodor Schuwirth	kath.	31. 1. 79.	19	† Arnold S., Postsekretär, Barmen	9	1	1	Philologie
12.	425	Alexander Winterhager	ev.	13. 5. 78.	20	Wilh. W., Pfarrer, Hilchenbach	6	1	1	Arzneiwsch.
		Aus **O 1b:**								
13.	426	Johannes Biermann	ev.	13. 8. 79.	19	† Otto B., Hauptlehrer, Barmen	9	1	1	Baukunst
14.	427	Alfred Eckstein	isr.	3. 10. 79.	19	† Gustav E., Buchhändler, Barmen	7½	1	1	„
15.	428	Otto Fink	ev.	1. 4. 79.	19	Ernst F., Verwalter, Barmen	10	1	1	ev. Theologie
16.	429	Friedrich Frick	„	5. 3. 80.	18	Konstantin F., Pfarrer, Barmen	9	1	1	„
17.	430	Felix Kornbusch	„	7. 12. 78.	20	Emil K., Fabrikant, Barmen	10	1	1	Kaufmannsch.
18.	431	Walter Leinberger	„	24. 12. 79.	19	† Karl L., Fabrikant, Barmen	9	1	1	Rechtswsch.
19.	432	Otto Michel	„	7. 8. 78.	20	Philipp M., Zahntechniker, Barmen	11	1	1	Arzn. u. Zahnh.
20.	433	Siegfried Nonne	„	14. 7. 78.	20	Rudolf N., Superintend., Hattingen	2	2*)	1	Philosophie
21.	434	Hermann Rüggeberg	„	8. 11. 78.	20	† Fr. Wilh. R., Kaufmann, Barmen	10	2	1	Bankfach
22.	435	Martin Schreiber	„	27. 4. 79.	19	Dr. Wilh. S., Missionsinsp., Barmen	10	1	1	ev. Theologie
23.	436	Friedrich Wahl	isr.	7. 6. 79.	19	Herm. W., Kaufmann, Barmen	10	1	1	Philosophie
24.	437	Oskar Wylach	ev.	10. 9. 78.	20	† Johann W., Färbereibes., Barmen	11	1	1	Math. u. Natw.

*) Davon 1 auswärts.

b) Abschlußprüfung.

Angemeldet aus U2a **20**, aus U2b **21**, insgesamt **41** Prüflinge. Schriftliche Prüfung am 1.–5. März, mündliche am 24. und 25. März 1898. Das Ergebnis kann, wie fortan überhaupt, erst im nächsten Bericht mitgeteilt werden.

c. Abgang vom Gymnasium 1896/97.

Im Schuljahr 1896/97	Es gingen über in: Gymn.	Realsch.	andere Schulen	Privat-Unterr.	Es traten ins Leben und wurden: Kaufm.	Apothek.	Seemann	Vwltgs.-Beamter	Unbestimmt	Gestorb.	Im ganzen	Dazu die Abiturienten	Alle Abgegangenen
	15	17	9	3	10	1	—	2	2	2	61	34	95

V. Unterrichtsmittel.

1. Hauptbibliothek. (Prof. Walz.)

Vorbemerkung: Bisher wurden die Bücher in der Reihenfolge aufgezählt, wie sie angeschafft bezw. geschenkt waren; seitdem aber der neue Katalog vorliegt, werden fortan die neu hinzugekommenen Werke der Anordnung des Katalogs entsprechend aufgeführt werden, dabei sind die Geschenke besonders hervorgehoben.

Zu Abt. II des Katalogs: Schulwesen. Baumeister, A., Handb. der Erziehungs- und Unterrichtslehre. III. Bd. 4. Abt.: Zange, Fr., evangel. Religionsunterricht. — Desgl. IV. Bd. Rechnen u.s.w., Turnen u. Jugendspiele. — Dir.-Versammlungen. 52. Bd. Schlesien. — Jäger, O., Aus der Praxis. 2. Tl. Lehrkunst und Lehrhandwerk. Aus Seminarvorträgen. — Kunze, K., (Toeplitz u. Malberg) Kalender für das höhere Schulwesen. 1897. Tl. II. — Schenkendorff, G. von und Schmidt, F. A., Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. 6. Jahrg. (**Geschenk** des Kgl. Prov.-Schulkoll. in Koblenz).

Zu Abt. III: Aesthetik und Kunst. Clemen P., Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz. III. Bd. 5. Grevenbroich. — Stoddard, J. L., Im Fluge durch die Welt Sammlung photogr. Ansichten. — Volkelt, J., Aesthetik des Tragischen.

Zu Abt. IV: Philosophie. Fischer, K, Verhältn. zwischen Wille und Verstand. — Frommanns Klassiker der Philosophie, herausg. von Falkenberg. I. Fechner von K. Laßwitz. — II. Hobbes von F. Tönnies. — III. Kierkegaard von H. Höffding. — IV. Rousseau und seine Philosophie von H. Höffding. — V. Spencer von H. Gaupp. — VI. Nietzsche von Al. Riehl.

Zu Abt. VII: Griechisch. Aeschylus Orestre. Griech. und Deutsch von U. von Wilamowitz-Moellendorff. II. Stück: Das Opfer am Grabe. — Platonis Gorgias. Meno. Ex recogn. C. Fr. Hermanni. Lips. Teubn. 12 Exemplare. — Lübker (Erler), Reallexikon des klass. Altertums. 7. Aufl.

Zu Abt. VIII: Lateinisch. T. Livi a. u. c. libri. Pars III. Lib. 24—26. ed. Weissenborn (Müller). Lips. Teubn. 12 Exemplare.

Zu Abt. IX: Deutsch. Hauptmann, G., Die Weber. Uebertragung. 18. Aufl. — Hanneles Himmelfahrt. — Die versunkene Glocke. 25. Aufl. — Meyer, C. F., Novellen. I. u. II. Bd. 9. Aufl. (**Geschenk** des Herrn Koll. Oberl. Meyer). — Rittershaus, E., Am Rhein u. beim Wein. — Neue Gedichte. 5. Aufl. — Gedichte. 8. Aufl. — Schiller, Wallenstein. 3. Heft von M. Evers. 13. Bdchen der Sammlung: Die deutschen Klassiker von Kuenen und Evers. — C. Siebels Dichtungen. Herausg. von E. Rittershaus. — Sudermann, H., Die Ehre. 17. Aufl. — Die Heimat. 18. Aufl. — Biese, R., Deutsches Lesebuch für O. II. (**Geschenk** der Verlagsbuchh. von Bädeker, Essen). — Goedeke, K., Grundriß der Gesch. d. deutsch. Dichtung. 16—17. — Grimm, J. und W., Deutsches Wörterbuch. IV. II. 1—2, IX. 9—11. — Heyse, J. Chr. A., Allgemeines verdeutschendes Fremdwörterbuch. 17. Ausg. von Lyon. — Lesebücher, Aus deutschen Lesebüchern. Lieferung 73—74. — Sarrazin, O., Verdeutschungs-Wörterbuch. 2. Aufl. — Schultz, F., Meditationen. 3 Bde. — Von dems. Die Grundzüge der Meditation. — Vogt, Fr. und Koch, M., Geschichte der deutschen Litteratur.

Zu Abt. XI: Französisch. Lüdecking, H., Franz. Lesebuch. I. Tl. für untere Klassen. 22. Aufl. Leipz., Amelang, 1897 (**Geschenk**). — Sarrazin (Mahrenholtz), Frankreich. Seine Geschichte, Verfassung und staatlichen Einrichtungen.

Zu Abt. XIII: Mythol. u. Geschichte. Oncken, W., Unser Heldenkaiser. Festschrift. (**Geschenk** im Auftrage Seiner Majestät des Kaisers durch den Herrn Minister). — Schell, O., Bergische Sagen. — Stutzer, E., Deutsche Sozialgeschichte.

Zu Abt. XIV: Erdkunde. Neumann, L., Lehrb. der Geogr. I. Tl. Lehrstoff für Sexta-Quarta. Leipz., Debes, 1897 (**Geschenk**). — Rothert, Ed., Karten und Skizzen. I. Bd. Geschichte des Altertums.

Zu Abt. XVI: Naturwissenschaften. Dannemann, Fr., Grundriß der Gesch. der Naturwissenschaften. I. Bd. — Mach, E., Die Mechanik in ihrer Entwickelung. 3. Aufl. — Violle, J., Lehrbuch der Physik. Deutsche Ausgabe. II. 2. Geom. Optik.

Zu Abt. XVII: Zeitschriften. Blätter für höheres Schulwesen. — Litterar. Zentralbl. — Naturw. Rundschau. — Zeitschr. des allgem. Sprachvereins. — Zeitschr. f. den d. Unterricht

(I. Jahrg. als **Geschenk**). — Zeitschr. f. Turnen und Jugendspiel. — Zeitschr. f. d. physik. Unterricht. — Zeitschr. f. das Gymnasialwesen. — Zeitschr. für den evang. Religionsunterricht.

Zu Abt. XVIII: Allgemeines und Vermischtes. Adressbuch der Stadt Elberfeld. — Bürgerl. Gesetzbuch nebst Einführungsgesetz von Jatzow. — Kleines Barmer Jahrbuch. 12. Jahrg. — J. H. Born's Adressbuch für Elberfeld. 1896/97.

2. Unterstützungsbibliothek. (Prof. Walz.) **Geschenkt:** Vom Unterprimaner Blumeroth: Henze, Praep. zur Od. 1—2. — Hansen, Wörterb. zu Xenophon. — Wesener, griech. Elementarb. II. — Cornelius Nepos m. Wörterb. (Tbn.) — Ciceronis or. sel. XIX. — Auswahl aus Ovid. Wörterb. dazu. (Freytag). — Vom Oberprimaner Kornbusch: d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance. — Molière, l'avare. — Marryat, the children of the new forest. — Vom Obersekundaner Dörpinghaus: Hopf u. Paulsiek, deutsches Lesebuch für III. u. U. II. 20. Aufl. — Uhland, Herzog Ernst von Schwaben. Bielefeld u. Leipzig. Dasselbe, Stuttgart. — Körner, Zriny. Bielef. u Leipzig. — Tendering. Lehrb. der engl. Spr. — Marryat, the children of the new forest. — Gardiner, historic. biograph. 2. Aufl. — Müller, alte Gesch. 11. Aufl. — Müller, Leitf. zur Gesch. des deutschen Volkes. 8. Aufl. — Schellen, Rechnen. 22. Aufl. — Koppe, Planimetrie. 16. Aufl. — Von H. Haunhorst: Hansen, Xen. Anab. Praep. Buch 2. — Von der Verlagsbuchh.: 3 Exemplare von Wesener. Tl. I. (Tbn.) — Desgl. von Ostermanns lat. Uebungsb. für III. u. U. II. — 2 Exemplare des Leitfadens zur Gesch. d. d. Volkes von D. Müller. (Vahlen.) — 3 Gesangbücher (Klein, Pertz). — 3 Exemplare der Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische von Haacke u. Köpke. III. Tl. (Weidmann). — 8 Exemplare des Lehrbuchs der Geschichte für die oberen Klassen von H. Jaenicke (Trewendt). — 2 Exemplare des Kommentars zu Caesar von R. Menge. I.—III. Bdchen (Perthes). — Von Herrn Kaufm. Joh. Pfleiderer: Schwartz, Leitfaden. — Lysiae orat. sel. — Liv. II. 2. — Sallust. — Thiers expéd. en Égypte. — Vogel, Müllenhoff: I. 1 u. 2, II. 3 u. 4 u. anderes. — **Gekauft:** Echtermeyer, Ausw. d. Gedichte. 1893. — Seydlitz, Geogr. Ausg. D. Heft 2 u. 4. — Livii libri VII—IX. — 2 Ex. Schellen, Rechnen. — Ploetz, Sprachlehre. — 12 Ex. des Barmer evang. Gesangbuchs. — 1 Ex. Stutzer, Hilfsbuch. — 2 Ex. Müller, Leitfaden zur Gesch. des d. Volkes. — Dank dieser Zuwendungen und einer Beihilfe von 18 M. aus der Stiftungskasse durch Herrn Dir. Evers ist es auch dies Jahr möglich gewesen, einer großen Zahl von Schülern mit Büchern auszuhelfen. Es sind im ganzen etwa 400 Bde ausgeliehen worden.

3. Schülerbibliothek. (Oberl. Meyer.) **I. Anschaffungen.** A. Bibliothek der Oberklassen: W. Oncken, Unser Heldenkaiser. — Petersdorff, H. v., Wie das deutsche Reich geworden. — H. v. Sybel, Vorträge und Aufsätze. — Creasy, Die 15 denkwürdigsten Schlachten der Welt. — Ohorn, Deutsches Dichterbuch. — Evers, Schillers Wallenstein. 3 Bdchen. — W. Alexis, Der Wärwolf. — Ad. Stifter, Ausgewählte Werke. Bd. I—III. — Fr. Reuter, Dörchläuchting. — C. F. Meyer. Jürg Jenatsch. Eine Bündnergeschichte. — Raabe, Wilh., Der Hungerpastor. — Elsässische Lebensbilder I u. II.

B. Bibliothek der Mittelklassen: Faraday, Naturgeschichte einer Kerze. — Bain, Fridtjof Nansen. — Hoffmann, Fr., Columbus, Cortez und Pizarro. — Holleben-Smidt, Deutsches Flottenbuch. — Hoffmann, Fr., Neuer deutscher Jugendfreund. 49. Bd. — Weitbrecht, Jugendblätter Jahrg. 1897. — Klee, Drei Erzählungen; Die deutschen Heldensagen. — Höcker, Dietrich von Bern. — Müldener, Die schönsten deutschen Volksbücher. — Roth, Der Burggraf und sein Schildknappe. — Hiltl, Der alte Derfflinger und sein Dragoner. — Höcker, Der Marschall Vorwärts und sein getreuer Pipenmeister; Die Brüder der Hansa; Im heimlichen Bunde; Durch Kampf zum Frieden; Zwei Streiter des Herrn; Ein deutscher Apostel; Wuotans Ende. — Alberti, Markus Charinus. — Cooper, Lederstrumpfgeschichten I u. II; Der Freibeuter; Conanchet; Marcks Riff. — Marryat, Prärievogel; Steuermann Ready; Japhet, der seinen Vater sucht. — Ferry, Der Waldläufer. Cervantes, Don Quichote.

C. Bibliothek der Unterklassen: IV. Ferd. Schmidt, Die Frithjofsage; Karl der Große; Der siebenjährige Krieg; Die Freiheitskriege; Die Befreiung Schleswig-Holsteins; Der deutsche Krieg. — Lohmeyer, Junges Blut. — Eschner, Natur und Menschenhand im Dienste des Hauses. Bd. I. Unsere Nahrung. Unsere Kleidung. — V. Ferd. Schmidt, Die Nibelungen; Die Türken vor Wien. — Willys, Schweizer Helden. — Wuttke-Biller, Aus vier Jahrhunderten. — Ninck,

Große Zeiten, große Männer. — Clark, Die kleinen Flüchtlinge; Londoner Spatzen. — A. Stein, Geschichten. — VI. v. Foller, Glückliche Kinderzeit. — Spyri, Geschichten für Jung und Alt. 10 Bdchen. — Rebe, Ist's wahr? — Aesops Fabelschatz. — Wagner, Im Grünen.

II. Geschenke. Von dem Obersekundaner Goltz: Ebers, Der Kaiser. 2 Bde. — Von Oberlehrer Dr. Kriege: Würdig, Bei Königgrätz. — Von Oberlehrer Meyer: Hughes, Tom Browns Schuljahre. — Farrar, Winifred oder die Schülerwelt. — Böhm, Götz von Berlichingen. — Klee, Georg Washington und Benjamin Franklin. — Brendel, Erzählungen aus dem Leben der Tiere. 2 Bde.

4. Physik und Chemie (Prof. Dr. Neumann.) **Angekauft:** Ein Differential-Thermoscop nach Prof. Looser nebst allen Nebenapparaten; das Durchschnitts-Modell eines Gasmotors nach Otto; ein Eudiometer; ein fluorescirender Schirm und verschiedene Chemikalien. Außer mit dem vorhandenen Ampèremeter wurde die Leitung aus der städtischen elektrischen Zentrale mit einem Voltmeter nebst zugehörendem Widerstandsapparat verbunden, wodurch die Spannung auf 4 Volt vermindert werden kann. Herr Ingenieur Chevalier **schenkte** ein Stück eines unterirdischen Leitungskabels, Herr Ingenieur Daubner eine Sammlung von 12 verschiedenen Kabelproben und die Firma Wesenfeld, Dicke & Co. füllte gratis eine Flasche mit flüssiger Kohlensäure. Den geehrten Herren Gebern sagen wir im Namen der Schule besten Dank.

5. Naturbeschreibung. (Oberlehrer Hackenberg.) **Angekauft** wurden: Columba livia domestica und fera, troglodytes parvulus, picus maior, perca fluviatilis, pleuronectus flesus, esox lucius, accipenser sturio, torpedo narke, amphioxus lanceolatus, sepia officinalis, 3 mimikrierende Insecten (lithinus nigrocristatus, kallima philarchus, dixippus spec.), die Entwickelungsreihen von triton taeniatus, dyticus marginalis, rhodites rosae, musca domestica, pyrrhocoris apterus, nepa cinerea, gryllotalpa vulgaris, bombus terrestris, epeira diadema, 1 Demonstrationsmikroskop von Reichert (80- u. 120fache Vergr.) nebst Deckgläschen. — **Geschenkt** wurden eine Sammlung von Maiskolben und Maispräparaten (Poulson u. Brown, Berlin), eine Sammlung verschiedener Sorten Tiegelgußstahl (Herr Willy Köllmann), einige Versteinerungen von Rügen (Herr Otto Heyder), 2 Gläser mit Staßfurter Salzen, div. Schnecken und Muscheln.

6. Geographische Sammlung (Oberlehrer Silomon.) Seemanns Wandtafeln Lfg. 7 u. 8. — Gäbler, Planigloben, Frankreich, Europa. — Kuhnert, Europa. — Wandtafel der Akropolis von Athen. — Langhaus, Kolonialatlas Lfg. 9—15.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Aus der S. 14 IV. Nr. 2 erwähnten Ministerialverfügung über die betrübenden Fälle von **Schülerselbstmord** seien den werten Eltern folgende sehr beherzigenswerte Worte mitgeteilt:

Der Herr Minister stellt zunächst mit Befriedigung fest, daß „bei keinem der zu seiner Kenntnis gebrachten Fälle in ungeeigneter Art des Unterrichtserteilens oder in übertriebener Strenge der Schulzucht, sei es von einer bestimmten Anstalt, oder von gewissen Lehrern, der Grund zu suchen ist," und fährt dann nach entsprechender Mahnung für die Schule fort: „Wenn freilich, wie das die vielfach ungesunden Verhältnisse namentlich des großstädtischen Lebens mit sich bringen, im **Elternhause** selbst es an religiöser Gesinnung und sittlicher Zucht fehlt; wenn die Knaben von ihren Eltern früh aller Kindlichkeit entwöhnt, wenn ihnen Genüsse zugänglich gemacht und Dinge in ihrer Gegenwart besprochen werden, die sich günstigen Falls vielleicht für Männer, nicht aber für Kinder schicken; wenn diese vor dem verderblichen Einflusse frivoler Preßerzeugnisse nicht behütet werden; wenn die **Zeitungen**, wie neuerdings vorgekommen ist, die Nachricht von einem Selbstmorde unter der Spitzmarke „Freiwilliges Ausscheiden aus dem Leben" bringen und den Selbstmörder fast als Helden darstellen, — dann ist es kein Wunder, daß in den Köpfen unreifer Knaben und Jünglinge die Begriffe sich verwirren und der erziehliche Einfluß der Schule nicht zur Geltung kommt. Es ist ein schwieriger und, wenn nach den bezeichneten Richtungen hin nicht bald ein Wandel eintritt, fast aussichtsloser Kampf, der der Schule zugemutet wird. Aber sie muß ihn, ohne diesen Wandel abzuwarten, mit Entschlossenheit aufnehmen und kraftvoll fortführen . . . ." Schließlich spricht der Herr Minister doch die Hoffnung aus: das „verständnisvolle Nachdenken über jene betrübenden Vorkommnisse und ihre vermutlichen Ursachen werde vielen die Augen öffnen und in weiten Kreisen die Erkenntnis zeitigen, welche zarte Rücksicht dem Kindesalter gebührt, und welche schwere Schuld diejenigen auf sich laden, die das empfängliche Gemüt der Jugend vergiften. Je weiter diese Erkenntnis sich verbreite, um so segensvoller würden die aus ihr hervorgehenden Maßregeln, unterstützt von dem pflichtmäßigen Bemühen der Schule, an denen sich erweisen, die das Glück der Eltern und die Hoffnung des Vaterlandes bilden."

2. Ferner sei aus den ebenda Nr. 10, 11 erwähnten Verfügungen über Ferienordnung und Fahrkartendauer die Hauptsache in übersichtlicher Zusammenstellung hier mitgeteilt.

Ferienordnung für 1898/99.	Fahrkartendauer für die betr. Festzeiten.
1. **Pfingsten,** Unterrichtsschluß Freitag den 27. Mai 1898, Wiederbeginn Donnerstag den 2. Juni.	12 Tage vom einschließl. 3. Tag vor dem 1. Feiertag bis einschl. 8. Tag nach demselben.
2. **Herbstferien,** Unterrichtsschluß Donnerstag den 11. August 1898, Wiederbeginn Freitag den 16. September.	
3. **Weihnachten,** Unterrichtsschluß Dienstag den 20 Dezember 1898, Wiederbeginn den 4. Januar 1899.	22 Tage vom einschließl. 7. Tag vor bis einschließl. 14. Tag nach dem 1. Feiertage.
4. **Ostern,** Unterrichtsschluß Mittwoch den 22. März 1899, Wiederbeginn Donnerstag den 13. April 1899.	25 Tage vom einschließl. 12. Tag vor bis einschließl. 12. Tag nach dem 1. Feiertage.

3. a) **Das Schuljahr 1897—98 wird geschlossen Mittwoch den 30. März, das Schuljahr 1898—99 beginnt Donnerstag den 21. April, morgens um 8 Uhr.**

b) Schüler, welche **abgehen** wollen, müssen nach der Schulordnung § 4 vom Vater oder dessen Stellvertreter spätestens bis zum 20. April durch **Abmeldeschein,** der beim Schuldiener zu haben **und vorschriftsmäßig genau auszufüllen** ist, abgemeldet werden. Bei späterer oder nicht ordnungsmäßiger Abmeldung ist das Schulgeld weiter zu zahlen. Auch kostet ein Abgangszeugnis, wenn es nicht sofort durch den Abmeldeschein verlangt wird, später 3 M. Ohne ein Abgangszeugnis darf die Aufnahme auf einer anderen öffentlichen Schule nicht erfolgen.

c) **Anmeldungen** fürs **Gymnasium** können täglich schriftlich durch **Anmeldeschein** erfolgen, für welchen Formulare beim Schuldiener zu haben sind. Dem Anmeldeschein sind beizufügen: 1) Geburtszeugnis, 2) Impf- oder Wiederimpfschein, 3) Abgangszeugnis der vorher besuchten Schule. Diese Papiere sind beim Schuldiener Knoth bis zum 19. April abzugeben.

d) Für solche, die von dem Unterzeichneten persönliche Auskunft zu erhalten wünschen, ist derselbe vom 18. bis 20. April vormittags von 10—12 Uhr im Amtszimmer Bleicherstrasse 5, Haupteingang, zu sprechen. Am **Dienstag den 19. April, vormittags 9 Uhr** haben die für **Sexta,** am **Mittwoch den 20. April** die für die Klassen **Quinta bis Prima** angemeldeten Schüler sich im **Gymnasium, Bleicherstraße 5, Haupteingang,** einzufinden, um sich der Aufnahmeprüfung zu unterziehen oder wegen ihrer Aufnahme auf Grund vorgelegter Zeugnisse den Entscheid zu vernehmen.

e) **Auswärtige** Schüler dürfen **Wohnungen** bezw. **Pensionen** nur wählen oder wechseln nach vorher eingeholter Erlaubnis des Direktors (Schulordnung § 13).

4. Erinnert sei abermals an § 7 der allgem. Schulordnung: Ist ein Schüler durch Krankheit oder sonstigen Notfall am Schulbesuch verhindert, so ist das **möglichst im Laufe des 1. Tages** mit Angabe des Grundes schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form anzuzeigen, und zwar **nicht — wie früher üblich — dem Direktor,** sondern **dem Ordinarius.** Gleichfalls letzterem hat der Schüler bei seiner Rückkehr eine **schriftliche Entschuldigung** seitens des Vaters oder dessen Stellvertreters unter Angabe der Dauer und des Grundes der Versäumnis vorzulegen und bei jedem Lehrer, dessen Stunden er versäumt hat, sich zu melden. — In jedem anderen Falle muß **Urlaub bis zu Einem Tage** beim **Ordinarius,** für längere Zeit beim Direktor nachgesucht werden. — Eine Entlassung schon vor dem Ferienbeginn oder Beurlaubung über die Ferien hinaus kann nur dann erfolgen, wenn ein ärztliches Gutachten vorliegt, daß die Rücksicht auf die Gesundheit dies **unbedingt verlangt.** Verhindern Krankheit oder sonstige unvorhergesehene Fälle die pünktliche Rückkehr, so ist dem Direktor hiervon **sofort Anzeige zu machen.**

5. Schüler, welche von **ansteckenden Krankheiten,** insbesondere von Scharlach, Diphtheritis, Masern, Keuchhusten, Blattern, Genickstarre befallen sind, dürfen erst nach völliger Genesung, über welche die Direktion ein ärztliches Zeugnis zu fordern befugt ist, zur Schule zurückkehren. Auch gesunde Schüler aus Familien oder Wohnungen, in denen ansteckende Krankheiten herrschen, sind vom Schulbesuch zurückzuhalten, wenn nicht ein **ärztliches Zeugnis** nachweist, daß sie von den Kranken abgeschlossen sind. Von dem Ausbruche einer ansteckenden Krankheit in der Familie oder Wohnung ist dem Ordinarius sofort Anzeige zu machen. Um Beachtung dieser Bestimmungen wird dringend ersucht.

6. Sollen Schüler in Lehrgegenständen der Schule **Privatunterricht** erhalten, so wird vorherige Rücksprache mit den Ordinarien und dem Direktor erwartet. Auch bei sonstigem Privatunterricht (Musik, Tanzstunden u. a.) empfiehlt sich dieselbe, um unzeitige Zerstreuung oder Überbürdung zu vermeiden.

7. Den Eltern wird im Interesse ihrer Söhne dringend empfohlen, dieselben schon beim Eintritt in die Unter-Tertia dem **Katechumenen-**, und in Ober-Tertia dem **Konfirmanden-**Unterricht zuzuführen, da in diesen Klassen die betreffenden Stunden (U 3: Donnerstag 11—12; O 3: Dienstag und Freitag von 11—12) vom Unterricht freigehalten werden.

8. (Wiederholung aus den vorigen Berichten.) Die Feststellung der **Zeugnisse** und **Versetzungen** erfolgt durch eingehende Beratung und event. Abstimmung der Konferenz unter Vorsitz des Direktors und nach Vortrag des Ordinarius auf Grund der im Laufe des Schuljahres erteilten Zeugnisse, sämtlicher Urteile unter den schriftlichen Arbeiten, der mündlichen Leistungen und der Notate in den Klassenbüchern. Von einer Änderung des einmal gefaßten und den Eltern durch das Zeugnis mitgeteilten Beschlusses durch das Lehrerkollegium kann keine Rede sein, ebensowenig von Nachversetzungen u. dgl. m.

9. Andererseits sind der Unterzeichnete und sämtliche Lehrer jederzeit bereit, über die Schüler jede wünschenswerte Auskunft zu erteilen und für die weitere Förderung und Unterstützung derselben mit ihrem Rat, wo derselbe gewünscht wird, den Eltern und Pflegern an die Hand zu gehen. Überhaupt ist die **vertrauensvolle Verbindung der Eltern mit dem Direktor** (Sprechstunden im Amtszimmer an allen Schultagen 11—12 Uhr) **und den Ordinarien bezw. den übrigen Lehrern** (Wohnungen unten), kurz die persönliche Wechselwirkung zwischen Haus und Schule nur erwünscht. Dagegen können **Briefe ohne Namen** keinen Anspruch auf ernstere Beachtung machen.

Der Direktor **Prof. M. Evers.**

Wohnungen der Lehrer.

Der **Direktor** ist in Schulangelegenheiten **nicht** in seiner Privatwohnung (Bleicherstr. 3) sondern **nur im Amtszimmer (Bleicherstr. 5)** zu sprechen, weil er nur dort die Akten zur Hand hat. Die **Lehrer** sind im Vorzimmer des Konferenzzimmers, auf Wunsch auch in ihren Wohnungen zu sprechen:

Oberlehrer Bamler, Höhnestr. 8, II.
Professor Beckmann, Oberwallstr. 18.
O.-L. Branscheid, Zeughausstr. 25A.
O.-L. Dr. Busch Zeughausstr. 45.
O.-L. Dapprich, Oberwallstr. 14.
O.-L. Droeder, Goebenstr. 12, I.
Prof. Esch, Rödigerstr. 17.
Wissensch. H.-L. Falk, Zeughausstr. 47, II.
O.-L. Fenner, Karolinenstr. 2, I.
O.-L. Hackenberg, Oberwallstr. 16.
Lehrer Hennes, Sedanstr. 20.
O.-L. Dr. Kehmptzow, Sedanstr. 43, I.
Rabbiner Dr. Koch, Schafbrückenstr. 4.
O.-L. Koch, Fischerthalerstr. 9, II.
O.-L. Dr. Kriege, Zeughausstr. 25A.
Kaplan Lennartz, Unterdörnerstr. 143.
O.-L. Meyer, Zeughausstr. 31.
Prof. Dr. Neumann, Grünstr. 13.
Prof. Dr. v. Oppen, Luisenstr. 22.
O.-L. Rohrdantz, Wertherstr. 28a.
O.-L. Saurenbach, Sternstr. 8.
Prof. Schleusner, Goebenstr. 36.
O.-L. Silomon, Lichtenplatzerstr. 74.
Lehrer Tietz, Parlamentstr. 17.
Lehrer Voß, Kleinewerthstr. 26.
Prof. Walz, Zeughausstr. 29.
Zeichenlehrer Wickel, Rödigerstr. 85.
O.-L. Dr. Wiesenthal, Werthertr. 81.
O.-L. Dr. Wulsch, Meckelstr. 58.

VII. Schüler-Verzeichnis 1897|98.

Die Schüler sind in der Klasse verzeichnet, der sie am 1. Januar 1898 oder bei ihrem Abgange angehört haben. Die mit [1]ff. bezeichneten sind schon im Laufe des Schuljahrs abgegangen.

Ober-Prima A.

1. Bergmann, Alex.
2. Bergmann, Walter.
3. Biermann, Otto.[1]
4. Braun, Richard.
5. Brewitt, Friedr.
6. Dehnert, Ernst.
7. Dicke, Wilh.
8. Gerdes, Paul.
9. Giesler, Hans.
10. Hackmann, Friedr.
11. Herbst, Christian.
12. Kyrion, Josef.
13. Lange, Otto.
14. Regeniter, Wilh.
15. Schiffhauer, Adalb.
16. Schuwirth, Theod.
17. Schütte, Oskar.
18. Staab, Heinr.[2]
19. Winterhager, Alex.
20. Wülfing, Walter.[3]

Ober-Prima B.

1. Beeckmann, Rich.
2. Biermann, Joh.
3. Eckstein, Alfred.
4. Fink, Otto.
5. Frick, Friedr.
6. Hülsen, Balthasar.
7. Kornbusch, Felix.
8. Leinberger, Walter.
9. Michel, Otto.
10. Nonne, Siegfried.
11. Rüggeberg, Herm.
12. Schreiber, Martin.
13. Strauss, Rud.
14. Wahl, Fritz.
15. Wylach, Oskar.

Unter-Prima A.

1. Bannenberg, Herm.
2. Bellingrodt, Walter.
3. Blumeroth, Arthur.
4. Dehnert, Paul.
5. Drinhausen, Paul.
6. Feldermann, Otto.
7. Gantert, Eduard.
8. Karhausen, Ernst.
9. Moses, Karl.
10. Rocholl, Bernh.
11. Schäfer, Josef.
12. Ströder, Wilh.
13. Völker, Erich.

Unter-Prima B.

1. Bächer, Rud.
2. Bulk, Walter.
3. Fränken, Karl.
4. Gregorius, Friedr.
5. Hammacher, Hugo.
6. Heinrich, Martin.
7. Kleeblatt, Heinrich.
8. Lasch, Benno.
9. Lattau, Alfred.
10. Molineus, Gust.
11. Peitzsch, Rich.
12. Pretzell, Leo.
13. Smitmans, Karl.
14. Stanjeck, Felix.
15. Tienes, Alex.
16. Wülfing, Bernh.
17. Zores, Heinr.

Ober-Sekunda A.

1. Closset, Fritz.
2. vom Hagen, Friedr.
3. Hessel, Herm.
4. Isenburg, Richard.
5. Meyer, Bernh.
6. Meyer, Theod.
7. Mommer, Fritz.
8. Ohlig, Paul.
9. Pfeffer, Ernst.
10. Reinbach, Paul.
11. Schäffer, Max.
12. Scheeren, Friedr.
13. Schmidt, Herm.
14. Schnöring, Willi.
15. Schuwirth, Otto.
16. Strasmann, Otto.
17. Traine, Sulpiz.
18. Wassermann, Oskar.
19. Wicke, Hans.
20. Wolf, Edmund.

Ober-Sekunda B.

1. Baltersholt, Wilh.
2. Blome, Ernst.
3. Bornefeld, Eduard.
4. Clute, Franz.
5. Dörpinghaus, Walth.
6. Esch, Rich.
7. Esselborn, Wilhelm.
8. Gerdes, Ewald.
9. Goltz, Konrad.
10. Hecker, Paul.
11. Herting, Franz.
12. Herzog, Werner.
13. Kaiser, Peter.
14. Königer, Udo.
15. Krefft, Oswald.
16. Kreuschmer, Max.
17. Lambeck, Rich.
18. Moratzky, Walther.
19. Petzold, Max.
20. Tietz, Otto.
21. Uellenberg, Alfred.
22. Wülfing, Hermann.

Unter-Sekunda A.

1. Breiderhoff, Alfr.
2. Grüttemann, Paul.
3. Haunhorst, Hans.
4. Hempelmann, Karl.
5. Hercher, Hans.
6. Hercher, Friedr.
7. Kieckers, Ernst.
8. Lange, Paul.
9. Merckelbach, Walter.
10. Nourney, Otto.
11. Oberhoff, Adolf.
12. Refflinghaus, Wilh.
13. Rörig, Fritz.
14. Ruthemeyer, Wilh.
15. Schubert, Karl.
16. Schulte, Johannes[4]
17. Thomae, Max.
18. Tweer, Leop.
19. Weskott, Walter.
20. Windrath, Ed.
21. Wülfing, Paul.

Unter-Sekunda B.

1. Altenhövel, Peter.
2. Bächer, Paul.
3. Bauer, Gust.
4. Berghaus, Gottlieb.
5. Biermann, Paul.
6. Bochkoltz, Max.
7. Bredt, Johannes.
8. Dermietzel, Paul.
9. Erdmann, Walter.
10. Gess, Friedr.
11. Hanselmann, Walter.
12. Hardegen, Friedr.
13. Heusner, Hans.
14. Heynen, Ernst.
15. Jüngermann, Hugo.
16. Klein, Otto.
17. Kölker, Wilh.
18. Meyer, Karl.
19. Meyer, Adolf.
20. Molineus Alb.
21. Nonne, Herm.
22. Wächter, Erich.

Ober-Tertia A.

1. Behling, Alfred.
2. Dörpinghaus, Bruno.
3. Donner, Herm.
4. Flicker, Gerh.
5. Frantz, Stephan.
6. Herbst, Karl.
7. Jacobs, Otto.
8. Klaus, Heinr.
9. Koerfer, Heinr.
10. Kuhlmann, Rich.
11. Lekebusch, Julius.
12. Liebmann, Karl.

13. Lohmann, Phil.
14. Meyer, Rud.
15. Michel, Arthur.
16. Molineus, Walter.
17. Nellen, Herm.
18. Ommer, Wilh.
19. v. Oppen, Bruno.
20. Rinke, Fritz.
21. Ritter, Walter.
22. Rotschild, Ernst.
23. Schäfer, Heinz.
24. Schmidt, Georg.
25. Schmidt, Siegfried.
26. Steigleder, Ernst.
27. Strasmann, Alb.
28. Traine, Oskar.
29. Trappmann, Emil. [5]
30. Wessel, Hans.
31. Wickel, Ernst.
182 32. Windmüller, Walter.

Ober-Tertia B.

1. Ackermann, Paul.
2. Augustin, Erich.
3. von Bary, Albert.
4. Boy, Erwin.
5. Bredt, Kurt.
6. Bresser, Josef. [6]
7. Brüssermann, Paul.
8. Coerper, Paul.
9. Daniel, Ewald.
10. Dausend, Johannes.
11. Dermietzel, Otto.
12. Döring, Walter.
13. Elsässer, Walter.
14. Erdmann, Fritz.
15. Eversberg, Erich.
16. Fischer, Karl.
17. Funke, Paul.
18. Hackenberg, Hugo.
19. Hiby, Fritz.
20. Jungermann, Walt.
21. Kielmann, Adolf.
22. Kirchhoff, August.
23. Köhrmann, Ernst.
24. Krefft, Ernst.
25. Kronenberg, Max.
26. Lappe, Paul.
27. Leckebusch, Karl.
28. Nell, Wilh.
29. Petzold, Paul.
30. Poensgen, Karl.
31. Schäfer, Adolf.
32. v. Scheven, Ernst.
215 33. Schlosser, Hermann.

Unter-Tertia A.

1. Bächer, Willi.
2. Bockmühl, Ewald.
3. Bosselmann, Peter.
4. Bredt, Emil.
5. Caron, Hans.
6. Cramer, Fritz.
7. Eller, Engelb.
8. Elsas, Paul.
9. Erbslöh, Walter.
10. Feldgen, Herm.
11. Floss, Peter.
12. Genck, Alfred.
13. Görg, Martin.
14. Greeff, Willi.
15. Herbst, Aug.
16. Hinkel, Heinr.
17. Hülsemann, Paul.
18. Jockwer, Max.
19. Koch, Wilh.
20. Kölker, Joh.
21. Lieb, Werner.
22. Meyer, Adolf.
23. Michel, Kurt.
24. Molineus, Hans.
25. Neuhaus, Friedr.
26. Pingsdorf, Franz.
27. Römerscheidt, Emil.
28. Schröder, Werner.
29. Schwarzschild, Otto.
30. Tommes, Otto.
31. Walz, Fritz.
32. Weiss, Hellmuth.
33. Wenzel, Ewald.
249 34. Wülfing, Hans.

Unter-Tertia B.

1. Benrath, Paul.
2. Dicke, Waldemar.
3. Felder, Willi.
4. Goost, Willi.
5. Hartnack, Fritz.
6. Hecking, Wilh. [7]
7. Knop, Julius.
8. Koch, Fritz.
9. Kronemeyer, Alex.
10. Lichtenhagen, Herm.
11. Meyer, Karl.
12. Molineus, Emil.
13. Molineus, Max.
14. Monscheuer, Erwin.
15. Müller, Emil.
16. Nell, Ernst.
17. Niemann, Hans.
18. Odenbach, Jos.
19. Paulmann, Alfred.
20. Pieper, Wilh.
21. Pretzell, Georg.
22. Querfeld, Erwin.
23. Schneider, Eugen.
24. Schwiedessen, Paul.
25. Sommer, Erich.
26. Spieker, Arthur.
27. Staudt, Franz.
28. Steinhaus, Wilh.
29. Strasmann, Reinh.
30. Vogt, Leopold.
31. Wicke, Paul.
32. Wiemann, Enno.
282 33. Zänker, Martin.

Quarta A.

1. Bartscher, Hugo.
2. Bergmann, Julius.
3. Böckler, Hugo.
4. Bölling, Friedr.
5. Brandenburg, Hans.
6. Braun, Arthur.
7. Brieden, Heinr.
8. Dansmann, Fritz.
9. Eisenschmidt, Rud.
10. Essers, Karl.
11. Fedler, Heinr. [8]
12. Flasdieck, Willi.
13. Franke, Adolf.
14. Gatzemeyer, Ferd.
15. Graf, Fritz.
16. Gressner, Adolf.
17. Heckmanns, Fritz.
18. Hehne, Emil.
19. Hesterberg, Joh.
20. Hiltrop, Ewald.
21. Keydel, Robert.
22. Klaus, Jos.
305 23. Klaus, Karl.

Quarta B.

1. Brand, Adolf.
2. Erbslöh, Peter. [9]
3. Heusner, Rud.
4. Homberg, Walter.
5. Kirchhoff, Paul.
6. Klein, Martin.
7. Klug, Alfred.
8. Meyer, Ernst.
9. MittelstenScheid, Th.
10. Mommer, Ernst.
11. Neumann, Joh. [10]
12. Ohse, Karl.
13. Pleuser, Joh.
14. Regeniter, Herm.
15. Reichert, Georg.
16. Schäfer, Heinrich.
17. Schöllgen, Paul
18. Schreiner, Rud.
19. Seydlitz, Otto.
20. Stanjeck, Reinhold.
21. Stumpf, Rich. [11]
22. Ufer, Fritz.
23. Vesper, Wilh.
24. Vogt, Edmund.
25. Weber, Kurt.
26. Werbeck, Alfr.
27. Wiemann, Karl.
28. Wolff, Gust.
334 29. Wulsch, Gust.

Quinta A.

1. Barmé, Sally.
2. Beckmann, Theod.
3. Benscheidt, Ernst.
4. Coerper, Karl.
5. Culp, Karl.
6. Dannemann, Friedr.
7. Detering, Ernst.
8. Eisleb, Otto.
9. Erb, Erich.
10. Evertsbusch, Hugo.
11. Feldgen, Erich.
12. Feldheim, Hans.
13. Goltz, Herbert.
14. Güldner, Alfred.
15. Haustein, Hans.
16. Hercher, Max.
17. Heuser, Aug.
18. Höfinghoff, Otto.
19. Holland, August.
20. Huhn, Friedr.
21. Jungbluth, Wilh.
356 22. Schreiber, Hans.

Quinta B.

1. Besse, Walter.
2. Greeff, Emil.
3. Jung, Otto.
4. Klingenheben, Aug.
5. Klingholz, Rudolf.
6. Köhler, Christian.
7. Kramer, Kurt.
8. Krüsemann, Max.
9. Michel, Eugen.
10. MittelstenScheid, H.
11. Möhler, Friedr.
12. Nell, Ferdinand.
13. Nüchel, Willi.
14. Pfarrius, Max.
15. Püttmann, Gotthold.
16. Schleicher, Arthur.
17. Schubert, Emil.
18. Spielmann, Josef.
19. Tillier, Josef.
20. Wenner, Rudolf.
21. Willms, Herm.
22. Wülfing, Friedr.
379 23. Zanner, Kurt.

Sexta A.

1. Benscheid, Alfred.
2. Böckler, Walter. [12]
3. Brust, Paul.
4. Buchholz, Fritz.
5. Burckhardt, August.
6. Dicke, Alfred.
7. Eckert, Karl.
8. Eigen, Wilh.
9. Elten, Ernst.
10. Erb, Herbert.
11. Erb, Richard.
12. Eyckelskamp, Robert.
13. Ferreau, Otto.
14. Fischer, Gottlieb. [13]
15. Flasdick, Arthur.
16. Goltz, Walter.
17. Gramse, Paul.
18. Haarbeck, Daniel. [14]
19. Heckmanns, Franz.

20. Hermann, Rud.
21. Keil, Hans.
22. Kissing, Herbert.
23. Kobold, Heinr.
24. Kupperschlag, Jos.
25. Lappe, Otto.
26. Mertens, Bertram.
27. Pott, Eugen.
28. Probst, Paul.
29. Rosenburger, Emil.[15]
30. Schmahl, Paul.
31. Schrenk, Theophil.
32. Spiecker, Joh.
33. Strasmann, Ferd.
413 34. Weyland, Karl.

Sexta B.

1. Buzello, Herbert.
2. Detering, Paul.
3. Felder, Hans.[16]
4. Hermann, Otto.
5. Herz, Willi.
6. Hesse, Oskar.
7. Hesse, Erwin.
8. Hörner, Arthur.[17]
9. Hueter, Wilh.
10. Krüsemann, Hans.
11. Leitzen, Hans.
12. Lüdorf, Otto.
13. Meyer, Paul.
14. Monjau, Leo.
15. Niederstadt, Karl.
16. Oberhoff, Wilh.
17. Obermüller, Herm.
18. Platte, Friedr.
19. Plutte, Ernst.
20. Rabanus, Karl.
21. Röntgen, Herm.
22. Rosenkranz, Heinr.
23. Salzmann, Ludw.
24. Schellberg, Max.
25. Schröder, Paul.
26. Schwan, Wilh.
27. Schwartner, Ernst.
28. Seeliger, Hans.
29. Stang, Franz.
30. Stöter, Karl.
31. Wickel, Kurt.[18]†
445 32. Willms, Werner.

Vorschule I.

1. Blumeroth, Herm.
2. Böckler, Hans.
3. Boos, Hugo.
4. Eckert, Hugo.
5. Elsässer, Viktor.
6. Eyckelskamp, Walt.
7. Feld, Friedrich.
8. Friedrichs, Ernst.
9. Graf, Hans.
10. Greeff, Werner.
11. Grote, Heinr.
12. Haarhaus, Erich.
13. Holzhauser, Eduard.
14. Hueter, Rich.
15. Josten, Joh.
16. Junkermann, Hans.
17. Keydel, Richard.
18. Klein, Hellmuth.[19]
19. Klingenheben, Oskar.
20. Koll, Ernst.
21. Köllmann, Alfred.
22. Kriele, Eduard.
23. Kruse, Alfred.
24. Linkenbach, Arthur.
25. Linkenbach, Herm.
26. Malthan, Friedr.
27. Ommer, Otto.
28. Rawe, Joh.
29. Schäfer, Wilh.
30. Schieß, Wilh.
31. Schmitz, Otto.
32. Söhn, Alfred.
33. Steinmann, Herm.
34. Strassmann, Ernst.[20]
35. Tienes, Wilh.
36. Volkmann, Arthur.
37. Vorwerk, Wilh.
38. Werth, Adolf.
39. Wickel, Georg.
486 40. Winnacker, Erich.
41. Wülfing, Eduard.

Anm.: Nach der Statistik sind es **488**, sofern 2 aus 6 nach Vorschule zurückgetretene Schüler dort zweimal zu zählen waren.

Von diesen **486** sind im Schuljahr selbst abgegangen O1 **3**, U2 **1**, O3 **2**, U3 **1**, 4 **4**, 6 **7**, Vorschule **2**, insgesamt **20**.

Von den **20** Abgegangenen waren **3** Abiturienten; von den übrigen **17** ist gestorben **1**; ins praktische Leben übergetreten sind **2**; auf andere Schulen sind übergegangen **14**: auf Gymnasien **4**, Realgymnasium **1**, Oberrealschulen **2**, Realschulen **1**, Präparandenanstalten **2**, Elementarschule **1**, in Privatunterricht **3**.